

**Standardvorbemerkungen – Bauauftrag**

**AUFTRAGGEBER:**

Gemeinde Zell - Sele  
Zell Pfarre 75  
9170 Zell - Sele

**VERGEBENDE STELLE:**

Gemeinde Zell – Sele  
Zell Pfarre 75  
9170 Zell - Sele

**Bauvorhaben:**

Einsatzzentrum Zell/Sele,  
INTERREG SI-AT RES2ND

Projekt ID: SIAT00377

CPV: 45216121-8, 45000000, 45216000

**ANGEBOTSGEGENSTAND:**

**AUFTRAGSART:**

Baufauftrag

**BAUTISCHLERARBEITEN**

# ANGEBOT

**ABGABE DER ANBOTE IST GLEICH**

**ANGEBOTSFRIST**

**ORT:** per mail an [zell@ktn.gde.at](mailto:zell@ktn.gde.at) UND

[architekt@certov.com](mailto:architekt@certov.com)

**DATUM:** 15.06.2026

**UHRZEIT:** 10:00 UHR

**VERFAHRENSART:**

Direktvergabe

Diesem Angebot sind seitens des Bieters folgende Beilagen als weitere Bestandteile angeschlossen:  
(vom Bieter anzukreuzen):

Begleitschreiben mit Blattanzahl:

Sonstiges:

**ABLAUF DER ZUSCHLAGSFRIST:**

6 MONATE AB ABLAUF DER ANGEBOFSRIST

## **ALLGEMEINE INFORMATIONEN:**

### **A) INHALTSVERZEICHNIS:**

<b>Deckblatt mit Ausschreibungsinformationen:</b>	Seite 1
<b>Allgemeine Informationen:</b>	Seite 2 – 4
A) Inhaltsverzeichnis	
B) Bauherrn- und Planeradressen	
C) Weitere Ausschreibungsinformationen	
<b>Bietererklärung:</b>	Seite 5
<b>Bieterinformation:</b>	Seite 6 - 7
<b>Zuschlagskriterien:</b>	Seite 8
<b>Allgemeine Bestimmungen (LG 00):</b>	Seite 9 - 39
<b>Leistungsverzeichnis:</b>	Seite 40– 61
<b>Zusammenstellung</b>	Seite 62
<b>Summenblatt mit rechtsgültiger Fertigung:</b>	Seite 63

---

## **B) BAUHERRN- UND PLANERADRESSEN:**

**BAUHERR:** Name: **Gemeinde Zell - Sele**  
Adresse: Zell Pfarre 75, 9170 Zell - Sele  
Tel./Fax: 04227 / 7210, Fax. DW 4  
e-mail: zell@ktn.gde.at

**ÖRTLICHE BAUAUFSICHT:** Name: Architekt DI Gerhard Kopeinig  
Adresse: Dr.-Karl-Renner-Weg 14, 9220 Velden  
Tel./Fax: 04274/ 39 18, 0676/ 93 75 537  
e-mail: arch@archmore.cc

**BAUPLANUNG:** Name: Ferdinand Certov Architekten ZT GmbH  
Adresse: Gleisdorfergasse 11, 8010 Graz  
Tel./Fax: 0664/ 18 85 855 DI Wiehn, 0664/ 120 45 11 Arch. Certov  
e-mail: architekt@certov.com

**BAUSTATIK:** Name: Mitterdorfer ZT GmbH  
Adresse: Mölltalweg 8, 9061 Klagenfurt  
Tel./Fax: 0463 / 20 3000  
e-mail: martin@mitterdorfer.gmbh

**BAUPHYSIK:** Name: Rosenfelder & Höfler consulting engineers GmbH & Co KG  
Adresse: Gleisdorfergasse 4, 8010 Graz  
Tel./Fax: 0316/ 84 44 00-0  
e-mail: office@diebauphysiker.at

**BODENMECHANIK:** Name: GEO COM, Mag. Alexander Walter Barounig  
Adresse: Obitschach 42, 9065 Ebenthal i. K.  
Tel./Fax: 0676 757 5577  
e-mail: office@geocom.at

**VERMESSUNG:** Name: DI Emanuel Hrastnig  
Adresse: Richard-Wagner-Straße 7, 9500 Villach  
Tel./Fax: 04242/ 27 45 60  
e-mail: vermessung@hrastnig.at

**PLANUNG SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG/  
HAUSTECHNIK:** Name: Ingenieurbüro Ebner  
Adresse: Tretram 3a, 9071 Köttmannsdorf  
Tel./Fax: 04220/ 2286-0  
e-mail: office@ib-ebner.at

**PLANUNG ELEKTROINSTALLATION  
HAUSTECHNIK.:** Name: EMK Elektrotechnik Kuternig e.U.  
Adresse: Gewerbestraße 4, 9181 Feistritz im Rosental  
Tel./Fax: 04228/ 38785-0  
e-mail: office@emk-kuternig.at

**PLANUNGS- UND BAUSTELLEN-  
KOORDINATION:** Name: Mitterdorfer ZT GmbH  
Adresse: Mölltalweg 8, 9061 Klagenfurt  
Tel./Fax: 0463 / 20 3000  
e-mail: martin@mitterdorfer.gmbh

## **C) WEITERE AUSSCHREIBUNGSINFORMATIONEN:**

### **Auskünfte erteilt:**

#### **Gemeinde Zell – Sele, Egon Wassner, AL**

Zell Pfarre 75, 9170 Zell - Sele  
Tel./Fax: 04227 / 7210, Fax. DW 4  
e-mail: zell@ktn.gde.at

Arch. DI Ferdinand Certov  
Gleisdorfergasse 11, 8010 Graz  
0664/ 18 85 855 DI Wiehn, 0664/ 120 45 11 Arch. Certov  
architekt@certov.com

Das Angebot und die Beilagen sind rechtsgültig zu fertigen.

Das Angebot ist elektronisch zu übermitteln an die Mail-Adressen laut Deckblatt.

### **Informationsübermittlung:**

AG, AN, Bieter bzw. Bietergemeinschaften haben an dieser Stelle eine Faxnummer oder eine elektronische Adresse bekannt zu geben, an die Informationen rechtsgültig übermittelt werden können. Elektronisch übermittelte Sendungen gelten als übermittelt, sobald ihre Daten in den elektronischen Verfügungsbereich des Empfängers gelangt sind.

Auftragnehmer, Bieter bzw. Bietergemeinschaft:	Fax:
	E-Mail:

Es wird darauf verwiesen, dass das gegenständliche Bauvorhaben im Rahmen der INTERREG SI-AT Projektes unter dem Akronym RES2ND, Projekt ID: SIAT00377 umgesetzt wird.

Am Angebot und in weiterer Folge auf allen Rechnungen ist ebenso das Projektakronym in der Form „INTERREG SI-AT RES2ND, Projekt ID SIAT00377“ anzuführen.

**Zusammenfassende Beschreibung der Leistung: Siehe Pos. im LV**

## **ANGEBOTSSCHREIBEN:**

1. Ich (Wir) erkläre(n), dass alle Voraussetzungen für die Übernahme der Vertragspflichten durch Vertragsabschluss erfüllt sind, die Vertragsbestandteile eingesehen wurden und mit den darin enthaltenen Bestimmungen Einverständnis herrscht, dass ich (wir) durch Besichtigung der Baustelle/Montagestelle die örtlichen Gegebenheiten und Arbeitsbedingungen festgestellt habe(n) und dass darauf die Preisermittlung und die Angebotserstellung beruhen. Ich (Wir) bestätige(n) ferner dass ich (wir) über alle Mittel zur Ausführung der Leistung verfüge(n) und dass ich (wir) alle Maßnahmen treffen werde(n), um die Materialien, zu deren Beistellung ich (wir) verpflichtet bin (sind), rechtzeitig zu beschaffen.

Ich (Wir) anerkenne(n), dass die vertragsmäßige Erbringung der Leistung nicht von der Erteilung oder Verlängerung von Beschäftigungsbewilligungen für ausländische Arbeitskräfte abhängig gemacht werden kann.

Ich nehme zur Kenntnis dass die Beschäftigung illegaler Arbeitnehmer (Schwarzarbeiter) verboten ist. Im Falle der erwiesenen Beschäftigung von illegalen Arbeitnehmern hat der Auftraggeber das Recht, mir unverzüglich bei den Rechtswirkungen des § 918 Abs. 2 ABGB den Auftrag zu entziehen.

Ich verpflichte mich mit Beginn meiner Arbeiten ein Personalbuch und/oder ein Baubuch zu führen, in dem die auf der Baustelle tätigen Personen vorab unter Dokumentierung der vorgelegten Ausweispapiere, aufgelistet werden. Weiters werden die in der Folge tätigen Personen täglich namentlich eingetragen. Das Personalbuch/Baubuch wird fortlaufend geführt und den Kontrollorganen während der Arbeitszeit jederzeit zugänglich sein.

2. Die Einheits- und Pauschalpreise wurden von mir (uns) gemäß ÖNORM B 2061 ermittelt:

### **Anteil LOHN**

Bruttomittelohn (kollektivvertragliche und allfällige überkollektivvertragliche Mehrlöhne, allfällige Aufzahlungen für Mehrarbeit und Erschwernisse, sowie aller Sonderausstattungen, zuzüglich der lohngebundenen Kosten).....	<b>EURO</b>
---	-------------

Gesamtzuschlag (Geschäftsgemeinkosten, Sonstige Gemeinkosten, Bauzinsen, Wagnis, Gewinn) .....	%	<b>EURO</b>
--	---	-------------

Bruttomittelohnpreis .....	<b>EURO</b>
----------------------------	-------------

### **Anteil SONSTIGES**

Gesamtzuschlag für die Bruttostoffkosten.....	%
---	---

3. Für angehängte Regiearbeiten werden, soweit hierfür im Angebot keine Preise vorgesehen sind, verrechnet:

die kollektivvertraglichen Stundenlöhne mit einem Zuschlag von .....	%
die Stoffkosten mit einem Zuschlag von .....	%

Im Zuschlag auf die kollektivvertraglichen Stundenlöhne sind sämtliche Kosten- und Preiskomponenten gemäß ÖNORM B 2061, Formblatt K3R, Zeilen B bis T enthalten. Im Zuschlag auf die Stoffkosten sind die Geschäftsgemeinkosten, sonstigen Gemeinkosten, Bauzinsen, Wagnis und Gewinn enthalten.

4. Ich (Wir) anerkenne(n), dass bei Überschreitung der festgelegten Frist(en) je Kalendertag und überschrittener Frist folgende Vertragsstrafen einbehalten werden (siehe Zivilrechtliche Vertragsbestimmungen Pkt. 2):

# **BIETERINFORMATION:**

## 1. **Bevollmächtigter:**

Sollte in den Ausschreibungsunterlagen kein Schlüsselpersonal zu nennen sein, ist im Falle der Auftragserteilung ein bauleitender Techniker schriftlich innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung namentlich bekanntzugeben.

Die entscheidungsbefugten Personen des Auftragnehmers müssen der deutschen Sprache mächtig sein, auch der technischen Begriffe, oder sich eines Dolmetschers bedienen, der diese Anforderungen erfüllt. Alle Nachteile infolge sprachbezogener Verständigungsschwierigkeiten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Der bauleitende Techniker muss fachtechnisch versiert sein und den Organen der Bauleitung zur Verfügung stehen. Auch muss diese Person ermächtigt und kompetent sein, Entscheidungen vor Ort zu treffen.

Bevollmächtigte Firmenvertreter, Bauleiter, Abrechnungstechniker, Poliere und bauleitende Monteure, die ihre Ausbildung bzw. den Großteil ihrer nachgewiesenen Praxis nicht in Österreich absolviert haben, müssen über Kenntnis der einschlägigen Gesetze und Normen, im für ihre Tätigkeit erforderlichen Umfang, verfügen.

## 2. **Subunternehmer:**

### a) **Beabsichtigte Subvergaben:**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der ausgeschriebenen Leistungen durch einen Subunternehmer ausführen zu lassen, so hat er den Teil des Auftrages, sowie die vorgesehenen Subunternehmer nachstehend namentlich anzuführen. Die Haftung des Auftragnehmers wird durch diese Angabe nicht berührt.

Die Weitergabe des gesamten Auftrages ist unzulässig. Die Weitergabe von Teilen der Leistung ist nur so weit zulässig, als der Subunternehmer die für die Ausführung seines Teiles erforderliche Eignung sowie die besondere berufliche Zuverlässigkeit besitzt. Diese Eignung ist durch den Bieter nachzuweisen. Der Bieter hat im Angebot bei den Teilen des Auftrages, die er möglicherweise im Wege von Subaufträgen an Dritte zu vergeben beabsichtigt detailliert anzugeben:

b) Erfolgt keine Angabe, hat der Bieter die Möglichkeit ein schriftliches Ansuchen an den Auftraggeber um Genehmigung zur Beschäftigung eines Subunternehmers zu stellen, hat aber keinen Anspruch auf Genehmigung.

Angaben über die beabsichtigten Subvergaben:

1.) Teilbereich (LG):

Umfang (in EURO):

Angabe Firma:

2.) Teilbereich (LG):

Umfang (in EURO):

Angabe Firma:

### c.) **Wechsel von Subunternehmern:**

Der Bieter darf sich ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Auftraggebers keiner anderen als der im Angebot genannten Subunternehmer zur Vertragserfüllung bedienen. Ein neuer Subunternehmer muss die Eignungskriterien in demselben Maß erfüllen, wie der zu ersetzende Subunternehmer. Für neue Subunternehmer sind daher die entsprechenden Nachweise beizubringen.

### d.) **Austausch von Subunternehmern:**

Sind personelle Veränderungen bei den Subunternehmern unvermeidbar, oder verlangt der AG aus sachlich gerechtfertigten Gründen den Austausch von Subunternehmern, so hat der AN dem AG solange entsprechend qualifizierte Subunternehmer vorzuschlagen, bis der AG seine Zustimmung zur Änderung erteilt. Der AG kann diese Zustimmung jeweils nur aus sachlich gerechtfertigten Gründen verweigern.

### e) **Nicht genehmigte Subvergaben:**

Bekanntgaben des AG nach vorstehenden lit. a) – d) haben so unverzüglich nach Bekanntwerden ihrer Notwendigkeit und die Erklärung des Auftraggebers (Zustimmung/Verweigerung) so rasch zu erfolgen, dass es hiedurch zu keinen Verzögerungen bei der Leistungserbringung kommt. Werden ohne Zustimmung des Auftraggebers Leistungen durch Subunternehmer ausgeführt bzw. nicht genehmigte Subunternehmer beschäftigt, kann der Auftraggeber, befristet auf zwei Jahre ab der diesbezüglichen Bekanntgabe, den Bieter wegen mangelnder Zuverlässigkeit von der Teilnahme an Ausschreibungen bzw. Angebotslegungen ausschließen. Diese Bekanntgabe hat bei sonstiger Unwirksamkeit unverzüglich, nachweislich schriftlich an den Auftragnehmer zu erfolgen.

3. Ich bin (wir sind) bereit, die angebotenen Leistungen zu erbringen und bleibe(n) bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an mein (unser) Angebot gebunden.
4. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, nur entpflichtetes **Verpackungsmaterial** bzw. vorentpflichtete Servicepackungen an den Auftraggeber zu liefern. Eine diesbezügliche Bestätigung hat durch Angabe der ARA-bzw. Servicelizenznummer zu erfolgen.
5. Der Bieter erklärt, Informationen und Erkenntnisse, die im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren stehen geheimzuhalten und Ausschreibungsunterlagen nicht an Dritte weiterzuleiten.
6. Der Auftragnehmer anerkennt ausdrücklich, dass alle gesetzlichen Regelungen hinsichtlich **Produkthaftung und –sicherheit** zu seinen Lasten gehen. Diesbezüglich ist der Auftraggeber schad-und klaglos zu halten.
7. Bei Meinungsverschiedenheiten über die Güte und/oder Funktion von Leistungen steht es jedem Vertragspartner frei, unter Benachrichtigung des anderen Vertragspartners eine entsprechende Prüfung durch eine staatlich anerkannte und autorisierte Prüfanstalt oder einen einvernehmlich ausgewählten Prüfer zu verlangen. Die Kosten trägt der die Prüfung beantragende Vertragspartner. Fällt die Prüfung zu Gunsten des beantragenden Vertragspartners aus, hat dieser einen Anspruch auf Kostenersatz gegenüber dem anderen Vertragspartner.
8. Nach Abschluss der Arbeiten ist dem Auftraggeber unaufgefordert eine gewerkspezifische **Projektdokumentation** in 2-facher Ausfertigung auf Datenträger, in weiterbearbeitbarer Form, zu übergeben.
9. Angeführte Ö-Normen gelten in der jeweils gültigen Fassung, mit Stichtag der Angebotslegung, ausgenommen es sind spezielle Ausgaben im Detail angegeben.
10. **Allfälliges:**

# **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

Ausschreibung und Vergabe erfolgen nach dem

## **BILLIGSTBIETERPRINZIP**

## **Ständige Vorbemerkung der LB**

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten folgende Regelungen:

### **1. Standardisierte Leistungsbeschreibung:**

Dieses Leistungsverzeichnis (LV) wurde mit der Standardisierten Leistungsbeschreibung Hochbau, Version 022 (2021), herausgegeben vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), erstellt.

### **2. Unklarheiten, Widersprüche:**

Bei etwaigen Unklarheiten oder Widersprüchen in den Formulierungen gilt nachstehende Reihenfolge:

1. Folgetext einer Position (vor dem zugehörigen Grundtext)
2. Positionstext (vor den Vorbemerkungen)
3. Vorbemerkungen der Unterleistungsgruppe
4. Vorbemerkungen der Leistungsgruppe
5. Vorbemerkungen der Leistungsbeschreibung

### **3. Material/Erzeugnis/Type/Systeme:**

Bauprodukte (z.B. Baumaterialien, Bauelemente, Bausysteme) werden mit dem Begriff Material bezeichnet, für technische Geräte und Anlagen werden die Begriffe Erzeugnis/Type/Systeme verwendet.

### **4. Bieterangaben zu Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:**

Die in den Bieterlücken angebotenen Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme entsprechen mindestens den in der Ausschreibung bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen.

Angebote Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme gelten für den Fall des Zuschlages als Vertragsbestandteil. Änderungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Auf Verlangen des Auftraggebers weist der Bieter die im Leistungsverzeichnis bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen vollständig nach (Erfüllung der Mindestqualität).

### **5. Beispielhaft genannte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:**

Sind im Leistungsverzeichnis zu einzelnen Positionen zusätzlich beispielhafte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeführt, können in der Bieterlücke gleichwertige Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeboten werden. Die Kriterien der Gleichwertigkeit sind in der Position beschrieben.

Setzt der Bieter in die Bieterlücke keine Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme seiner Wahl ein, gelten die beispielhaft genannten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme als angeboten.

### **6. Zulassungen:**

Alle verwendeten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme haben alle für den projektspezifischen Verwendungszweck erforderlichen Zulassungen oder CE-Kennzeichen.

### **7. Leistungsumfang:**

Jede Bezugnahme auf bestimmte technische Spezifikationen gilt grundsätzlich mit dem Zusatz, dass auch rechtlich zugelassene gleichwertige technische Spezifikationen vom Auftraggeber anerkannt werden, sofern die Gleichwertigkeit vom Auftragnehmer nachgewiesen wird.

Alle beschriebenen Leistungen umfassen auch das Liefern der zugehörigen Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme einschließlich Abladen, Lagern und Fördern (Verträgen) bis zur Einbaustelle.

Sind für die Inbetrieb- oder Ingebrauchnahme einer erbrachten Leistung besondere Überprüfungen, Befunde, Abnahmen, Betriebsanleitungen oder Dokumentationen erforderlich, sind etwaige Kosten hierfür in die Einheitspreise einkalkuliert.

### **8. Nur Liefern:**

Ist ausdrücklich nur das Liefern vereinbart, ist der Transport bis zur vereinbarten Abladestelle (Lieferadresse) und das Abladen in die Einheitspreise einkalkuliert.

**9. Nur Verarbeiten oder Versetzen/Montieren:**

Ist ausdrücklich nur das Verarbeiten oder Versetzen/Montieren von Materialien/Erzeugnissen/Typen/Systemen vereinbart, ist das Fördern (Vertragen) von der Lagerstelle oder von der Abladestelle bis zur Einbaustelle in den jeweiligen Einheitspreis der zugehörigen Verarbeitungs- oder Versetz-/Montagepositionen einkalkuliert.

**10. Geschoße:**

Alle Leistungen gelten ohne Unterschied der Geschoße.

**00. Allgemeine Bestimmungen**  
Version 022 (2021-12)

**00.02 Z Vertragsunterlagen**

**00.0200 Z**

Vertragsunterlagen

**00.0200A Z Vertragsunterlagen**

Nachstehende Unterlagen und technische Richtlinien gelten als Vertragsbestandteile, werden von Auftraggeber und Auftragnehmer ausdrücklich als solche anerkannt, haben Gültigkeit und gelten bei Widersprüchen in nachstehender Reihenfolge:

- a) Angebotsschreiben, Auftragschreiben (Schlussbrief) lt. Werkvertrag;
- b) die Beschreibung der Leistung und/oder das mit Preisen versehene Leistungsverzeichnis samt technischer Spezifikation, Allgemeine Bestimmungen;
- c) Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen, Muster udgl.;
- d) Besondere Bestimmungen für den Einzelfall;
- e) Richtlinien der Förderung;
- f) alle in Betracht kommenden ÖNORMEN in deren zum Zeitpunkt der Angebotslegung gültigen Ausgabe;
- g) Ergänzungen:  
weilers gelten: die Kärntner Bauordnung und Bauvorschriften sowie der Baubescheid.

**00.11 Angebotsbestimmungen**

**00.1101**

Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt auf der Grundlage des Bundesvergabegesetzes (BVergG).

**00.1101B Öffentliche AG/Unterschwellenbereich**

Es gelten die Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber im Unterschwellenbereich.

**00.1101G Z Verfahrensablauf Vergabe**

Verfahrensart: Direktvergabe

**00.1101H Z Zuschlagskriterium/ Zuschlagskriterien**

Die Ermittlung des Zuschlagempfängers erfolgt nach dem Billigstbieterprinzip über den Gesamtpreis nach Angebotsprüfung bzw. Verhandlung.

Dabei wird der Gesamtpreis (exkl. USt), den der Bieter im Schlussblatt anzugeben hat, herangezogen. Dieser hat sämtliche Nachlässe zu enthalten.

**00.1103**

Die Form der Angebote wird wie folgt geregelt:

Der vom Ausschreiber erstellte Vordruck ist in jedem Fall rechtsgültig unterfertigt abzugeben.

Ist aus der Sicht des Bewerbers oder Bieters eine Berichtigung der Ausschreibung (dazu zählt auch ein etwaiger SiGe-Plan) erforderlich, so hat dieser grundsätzlich 14 Tage vor Ende der Angebotsfrist dies dem Auftraggeber mitzuteilen.

**00.1103A**

**Datenträgeraustausch**

Ein Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig, wenn der Bieter vom Ausschreiber einen Datenträger mit dem Ausschreibungs-Leistungsverzeichnis erhalten hat.

Macht der Bieter von der Möglichkeit der Abgabe eines Datenträgers Gebrauch, ist die Abgabe eines eigenen automationsunterstützt und rechtsgültig unterfertigten Leistungsverzeichnisses des Bieters anstelle des auf den Vordrucken des Ausschreibers erstellten Angebotes zulässig.

Der Mindestinhalt des gedruckten Angebotsleistungsverzeichnisses muss den Bestimmungen der ÖNORM entsprechen.

Der Datenträger wird vom Ausschreiber eingesehen. Bei Widersprüchen oder Unklarheiten, einschließlich technischer Probleme beim Einlesen des Datenträgers wird vereinbart:

-Das Angebot wird vorläufig auf Grund des abgegebenen schriftlichen Leistungsverzeichnisses protokolliert.

-Der fehlerhafte oder unlesbare Datenträger wird vom Bieter innerhalb einer vom Ausschreiber festgesetzten, angemessenen Frist durch einen mangelfreien ersetzt.

-Gelingt es dem Bieter nicht, einen dem gedruckten Angebot entsprechenden mangelfreien Datenträger fristgerecht vorzulegen, der den Bestimmungen der ÖNORM entspricht und auch tatsächlich vom Ausschreiber eingesehen werden kann, ist der Ausschreiber zu einer ersatzweisen Behebung dieses Mangels auf Kosten des Bieters berechtigt.

Hat der Bieter sein Angebot auf dem Vordruck des Ausschreibers abgegeben, ist die Abgabe eines Datenträgers nicht erforderlich.

Datenträger: USB

**00.1103B**

**Vordrucke verbindlich**

Das Angebot ist auf den Vordrucken des Ausschreibers zu erstellen.

**00.1103C**

**Kopien/Drucke zulässig**

Das Angebot kann auf den Vordrucken des Ausschreibers oder inhaltlich identen Kopien oder eigenen EDV-Ausdrucken mit komplettem Langtext erstellt werden. Bei Widersprüchen zwischen Vordruck und Kopie gilt der Vordruck des Ausschreibers.

**00.1103D**

**Elektronische Datenübertragung**

Eine elektronische Datenübertragung ist zulässig.

Folgende Formvorschriften sind einzuhalten: onlv-Datenträger, pdf-LV

**00.1104**

Ein Angebot gilt unbeschadet etwaiger Vorschriften in Gesetzen und Verordnungen, oder etwaiger Bestimmungen in der ÖNORM als vollständig, wenn es folgende Angaben und Unterlagen enthält:

**00.1104A**

**Vollständigkeit des Angebotes**

Angaben des Bieters in allen vom Ausschreiber vorgesehenen Preisfeldern im Leistungsverzeichnis und in etwaigen beigeschlossenen Formularen, sowie sonstige in der Ausschreibung verlangte Nachweise und Beilagen zum Angebot.

- 00.1104B Z Rechtsgültige Unterfertigung**  
Bei Auftragserteilung unterzeichnet der Bieter die der Ausschreibung zugrunde gelegten Pläne und sonstige Unterlagen rechtsgültig. Wenn diese Unterfertigung nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt einer schriftlichen Aufforderung erfolgt, gelten sämtliche Angebotsunterlagen als vom Auftragnehmer in allen Teilen anerkannt und rechtsverbindlich.
- 00.1106**  
Bei rechnerisch fehlerhaften Angeboten, die nach rechtlichen oder sonstigen Bestimmungen berichtigt wurden, wird wie folgt vorgegangen:
- 00.1106A Ausscheiden bei Rechenfehlern**  
Ein Angebot wird ausgeschieden, wenn die Summe der Berichtigungen, erhöhend oder vermindern, 2 Prozent oder mehr des ursprünglichen Gesamtpreises (ohne Umsatzsteuer) beträgt.
- 00.1106B Keine Vorreihung korrigierter Angebote**  
Eine Vorreihung infolge Berichtigung eines Rechenfehlers erfolgt nicht.
- 00.1106D Z Minuspositionen (negative Einheitspreise)**  
Angebote mit Minuspositionen werden ausgeschieden
- 00.1107**  
Folgende Interpretations- und Korrekturregeln gelten als vereinbart:
- 00.1107A Einheitspreisanteile, Korrektur**  
Die Zeichen - und / gelten als Null. Dies gilt auch für Einheitspreise. Wenn einer von zwei Einheitspreisanteilen fehlt und der andere Preisanteil kleiner als der Einheitspreis ist, gilt die Differenz als fehlender Einheitspreisanteil. Wenn der angegebene Preisanteil größer ist als der Einheitspreis, wird der angegebene Preisanteil auf die Höhe des Einheitspreises korrigiert; der fehlende Einheitspreisanteil gilt dann als Null.  
Wenn beide Einheitspreisanteile fehlen und der Einheitspreis angegeben ist, wird jeder Einheitspreisanteil mit der Hälfte des Einheitspreises angesetzt.  
Liegt die Summe der Einheitspreisanteile über oder unter dem Einheitspreis, erfolgt eine Korrektur der Preisaufgliederung gemäß ÖNORM.
- 00.1108**  
Für Nachlässe oder Aufschläge gilt:
- 00.1108B Nachlässe Aufschläge Vorgabe AG**  
Nachlässe und Aufschläge sind grundsätzlich nur zulässig, wenn dies durch Datenfelder im Ausdruck, in etwaigen Formularen oder auf dem Ausschreibungsdatenträger des Ausschreibers vorgesehen ist.
- 00.1108C Nachlässe Aufschläge m. Bedingungen**  
Nachlässe oder Aufschläge, die an Bedingungen geknüpft sind, gelten nur dann als angeboten, wenn die Bedingungen eindeutig und unmissverständlich aus einem Begleitschreiben zum Angebot hervorgehen und diese daher bei der Angebotsöffnung protokolliert werden können.  
Eine nachträgliche schriftliche Aufklärung zu unklaren bedingten Nachlässen oder Aufschlägen ist nicht zulässig. Unklare Nachlässe oder Aufschläge gelten als nicht angeboten.

- 00.1108D Skonti ohne Zahlungsfrist als Nachlass**  
Ohne Zahlungsfrist angebotene Skonti gelten als unbedingte Preisnachlässe.
- 00.1108F Z Keine Übereinst.bei Nachlass/Aufschlag**  
Besteht zwischen einem %-mäßig angegebenen Nachlass/Aufschlag und dem abgezogenen Betrag keine Übereinstimmung, so gilt der %-mäßig angebotene Nachlass/Aufschlag.
- 00.1109**  
Alternativ- und Abänderungsangebote sind als solche zu kennzeichnen und als eigene Ausarbeitung einzureichen.  
Von den Bestimmungen der Ausschreibung abweichende Geschäftsbedingungen oder Vertragsbedingungen des Bieters, die auf etwaigen Geschäftspapieren oder standardisierten Beilagen des Bieters aufscheinen, dürfen nur im Rahmen eines Alternativangebotes verwendet werden.
- 00.1109C Alternativangebot nicht zulässig**  
Ein Alternativangebot ist nicht zulässig.  
Begründung: lt. Bestimmungen AG
- 00.1109F Abänderungsangebot nicht zulässig**  
Ein Abänderungsangebot ist nicht zulässig.
- 00.1110 Z**  
Wesentliche Positionen, Eventual-Positionen
- 00.1110C Z E-Positionen**  
Der AG behält sich nach der Zuschlagsentscheidung die gänzliche oder teilweise Herausnahme einzelner besonders gekennzeichnete Eventualpositionen vor.
- 00.1111**  
Nachweis für das Vorliegen der einschlägigen Befugnis, dass der Bieter nach den Vorschriften seines Herkunftslandes befugt ist, die konkrete Leistung zu erbringen.
- 00.1111A Nachweis Befugnis/Berechtigung**  
Nachweis mittels Urkunde über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes oder die Vorlage der betreffenden Bescheinigungen oder einer eidesstattlichen Erklärung.
- 00.1111B Z Ausnahmegenehmigung ausl.Unternehmen**  
Von nicht österreichischen Firmen auch der Nachweis einer Anerkennung oder Gleichhaltung gemäß Gewerbeordnung.
- 00.1112**  
Zum Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit werden verlangt:
- 00.1112A LA Finanzamt**  
Letztgültige Lastschriftanzeige des Finanzamtes.

- 00.1112B Konto SVA**  
Letztgültiger Kontoauszug von Sozialversicherungsanstalten und sonstigen Kassen für Sozialbeiträge.
- 00.1112C Nachweis Kommunalsteuer**  
Nachweis der Begleichung der Kommunalsteuer und ähnlicher Abgaben.
- 00.1112D Z Zahl der Dienstnehmer**  
Angaben über die Anzahl beschäftigter Dienstnehmer.
- 00.1112F Bankauskünfte**  
Bonitätsauskünfte der Hausbank oder von unabhängigen Wirtschaftsauskunftsunternehmen.
- 00.1112G Umsatz gesamt**  
Angaben über den Gesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren.
- 00.1112H Umsatz spartenspezifisch**  
Angabe des spartenspezifischen Umsatzes (im Hinblick auf den Angebotsgegenstand) der letzten drei Jahre.
- 00.1112I Unternehmensbeteiligungen**  
Angaben zu Unternehmensbeteiligungen.
- 00.1113**  
Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit werden verlangt:
- 00.1113A Ausbildungsnachweis**  
Ausbildungsnachweis und/oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Unternehmers oder der Führungskräfte des Unternehmens, insbesondere der für die Ausführung der Arbeiten verantwortlichen Personen.
- 00.1113B Referenzliste**  
Referenzliste der in den letzten 5 Jahren erbrachten Leistungen, über deren Ausführung mit Angabe des Ortes, der Zeit und des Wertes der Leistungserfüllung sowie der Auftraggeber; sofern davon Leistungen in Arbeitsgemeinschaft erbracht wurden, ist der Anteil des Unternehmers an der Leistungserbringung anzugeben.
- 00.1113C Technische Ausstattung**  
Angaben über die technische Ausstattung, wie Betriebsanlagen, Geräte, Maschinen, über die der Unternehmer verfügt oder bei der Leistung verfügen wird.
- 00.1113D Personelle Ausstattung**  
Angaben über die personelle Ausstattung, über die der Unternehmer bei der Ausführung der Leistung verfügen wird.
- 00.1113F Muster/Dokumentation**  
Muster, Beschreibungen oder Fotografien der zu liefernden Produkte.

- 
- 00.1113G** **Qualitätsbescheinigungen**  
Qualitätsbescheinigungen oder Prüfzeugnisse einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle, mit denen bestätigt wird, dass durch entsprechende Bezugnahme genau gekennzeichnete Produkte bestimmten Spezifikationen oder ÖNORMEN entsprechen.
- 00.1114**  
Zum Nachweis oder zur Beurteilung der Zuverlässigkeit werden verlangt.
- 00.1114A** **Strafregisterauszug**  
Bescheinigung einer Behörde (z.B. Auszug aus dem Strafregister), dass gegen den Unternehmer oder gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, keine rechtskräftige Entscheidung ergangen ist, welche die berufliche Zuverlässigkeit des Unternehmers in Frage stellt.
- 00.1115**  
Ergänzende Bestimmungen zu den geforderten Nachweisen:
- 00.1115B** **Nachweise bei Aufforderung**  
Sämtliche Nachweise sind bei Aufforderung durch den Ausschreiber vorzulegen.  
Frist: 4 Werktage
- 00.1118**  
Für die Rückgabe von Unterlagen wird vereinbart:
- 00.1118A** **Besondere Ausarbeitungen AG**  
Der Ausschreiber behält sich das Recht vor, folgende von ihm ohne Vergütung zur Verfügung gestellte Ausarbeitungen zurückzufordern: lt. Wunsch AG
- 00.1118B** **Besondere Ausarbeitungen Bieter**  
Besondere Ausarbeitungen des Bieters, die nicht vergütet wurden, werden nur dann auf Verlangen zurückgestellt, wenn dies vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich vorbehalten wurde.
- 00.1120**  
Bietergemeinschaften haben vor Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die dem Auftraggeber die solidarische Leistungserbringung schuldet.

## **00.1120C Z**

### **Federführung bei Bietergemeinschaften**

Bietergemeinschaften haben die Erklärung abzugeben, dass sie im Auftragsfalle die Leistung als Arbeitsgemeinschaft erbringen. Als solche haben sie einen Federführer zu benennen, welcher auch als Zustellbevollmächtigter fungiert. Alle Teilnehmer einer Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft haften im Auftragsfall solidarisch für die Erfüllung der ausgeschriebenen Leistung sowie für allfällige dem AG entstehende Schäden. Personen, die ein Angebot als Einzelbieter einreichen, dürfen nicht zugleich Mitglied einer Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft sein, die ein Angebot einreicht. Ebenso wenig dürfen Bieter zugleich Mitglied verschiedener, Angebote einreichender Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaften sein.

Bietergemeinschaften haben jenes Mitglied zu benennen, welches Federführer der Bietergemeinschaft für das Vergabeverfahren sein soll. Schriftliche rechtsgeschäftliche Erklärungen und Entscheidungen des AG können der Bietergemeinschaft rechtswirksam an eine von der Bietergemeinschaft bekanntzugebende Zustelladresse des Federführers zugestellt werden.

## **00.1125**

In Umsetzung der Bestimmungen des Bauarbeitenkoordinationsgesetzes (BauKG) besteht die Ausschreibung aus dem Leistungsverzeichnis, etwaigen Beilagen, und aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) sowie der Unterlage für spätere Arbeiten.

## **00.1125A**

### **Sicherheit und Gesundheitsschutz**

Maßnahmen im SiGe-Plan sind verbindlich. Der SiGe-Plan ist bei der Kalkulation des Angebotes zu berücksichtigen.

Kosten für Maßnahmen, die der Bieter gemäß SiGe-Plan durchzuführen hat, sind, soweit das Leistungsverzeichnis dafür keine Positionen der Unterleistungsgruppe Baustellengemeinkosten im Einzelnen enthält, in den allgemeinen Sammelpositionen der Unterleistungsgruppe Zusammenfassung der Baustellengemeinkosten einkalkuliert. Ebenso sind darin Kosten enthalten, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz von eigenen Arbeitnehmern auf Grund rechtlicher Vorschriften erforderlich sind, wenn diese nicht als Nebenleistungen in anderen Positionen einkalkuliert sind.

Die im SiGe-Plan oder im Leistungsverzeichnis festgelegten Rahmentermine sind für das Angebot verbindliche Vorgaben. Die genauen Ausführungsfristen werden vom Auftraggeber in Abstimmung mit dem Baustellenkoordinator und im Einvernehmen mit den ausführenden Firmen festgelegt. Etwaige Erschwernisse aus solchen Terminfestlegungen innerhalb des Rahmenterminplanes sind einkalkuliert.

## **00.12**

### **Umstände der Leistungserbringung**

## **00.1201**

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.

## **00.1201A**

### **Leistungsstermine**

Termine:

Frühestmöglicher Arbeitsbeginn: Dezember 2026/ Jänner 2027

Verbindlicher Fertigstellungstermin: lt. Bauzeitplan

**00.1201C Zwischentermine verbindlich**  
Nachstehende Zwischentermine sind verbindlich: laut Bauzeitplan

**00.13 Zusammenfassende Beschreibung der Leistung**

**00.1301**

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.

**00.1301C Z Beschreibung der Leistung**

Zusammenfassende Beschreibung der Leistung:

Die gegenständliche Baumaßnahme sieht den Neubau eines Einsatzzentrums für die Feuerwehr samt Nebengebäude vor.

Das Bauvorhaben liegt in der Gemeinde Zell im Ort Zell-Pfarre. Bei dem Grundstück ist eine Geländeänderung sowie eine Baugrundverbesserung erforderlich

Hauptgebäude

In dem eingeschossigen Gebäude ist die Fahrzeughalle samt Nebenräumen sowie die erforderlichen Umkleide- und Waschräume untergebracht. Weiters sind auch noch ein Schulungsraum samt angrenzendem Foyer geplant.

Die Wände sind teilweise in Sichtbeton und teilweise in einer Holzriegelkonstruktion geplant, die Dachkonstruktion soll mit einer BSH-Konstruktion mit Blechdach ausgeführt werden.

Nebengebäude:

In dem über das Dach angeschlossenen Nebengebäude (Holzriegelkonstruktion) ist das Außenlager situiert.

**00.14 Allgemeine Bestimmungen**

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner ergeben sich aus sämtlichen dem Vertragsabschluss zu Grunde gelegten Unterlagen.

**00.1401**

Als Vertragsgrundlage werden folgende ÖNORMEN vereinbart.

**00.1401A Vertragsgrundlage ÖNORMEN**

Die ÖNORM B 2110.

**00.1402**

Die im Leistungsverzeichnis angebotenen Einheits-, Pauschal- und Regiepreise gelten als:

**00.1402A Festpreise**

Festpreise.

Für den Fall, dass die vertraglich festgelegte Fertigstellungsfrist aus Gründen, für die der Auftragnehmer nicht haftet, überschritten wird, werden jene Teile, der Leistung, die deshalb erst nach Ablauf der Frist erbracht werden, zu veränderlichen Preisen abgerechnet.

Grundlage: lt. BM Wirtschaft, Energie und Tourismus

Arbeitskategorie: Hochbau

**00.1404**

Folgende Bestimmungen sind in der Fassung einzuhalten, die zum Zeitpunkt des Beginnes der Angebotsfrist Gültigkeit hatte. Bei Fehlen einer Angebotsfrist gilt das Datum des Angebotes.

**00.1404A**

**Bestimmungen EVU**

Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen  
Elektroversorgungsunternehmens: Kelag

**00.1404B**

**Bestimmungen Wasserversorgung**

Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen  
Wasserversorgungsunternehmens: Gemeinde

**00.1405 Z**

Versicherungen

**00.1405A Z**

**Versicherung AN**

Der AN hat vor Auftragserteilung eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung dem AG nachzuweisen. Der AG kann diesen Nachweis während der Leistungsfrist regelmäßig neuerlich verlangen.

Als Nachweis hierfür sind u.a. Versicherungspolizzen und auch Einzahlungsbestätigungen für die Versicherungsprämien vorzulegen.

**00.1405B Z**

**Versicherung AG**

Vom AG wurde für das Bauvorhaben keine Bauwesenversicherung abgeschlossen (diese Pos. gilt nur für Vergabe von Einzelaufträgen).

**00.1410 Z**

Unterlagen

**00.1410K Z**

**Detailplanung - Leitdetails**

Die beiliegenden Leitdetails sind in gestalterischer Hinsicht bindend.

**00.1410L Z**

**Ausführungsunterlagen**

Als Ergänzung zur ÖNORM B 2110, Punkt 5.5 wird vereinbart:  
Den Ausschreibungsunterlagen liegen die für die Kalkulation notwendigen Ausführungspläne bei. Bei Unklarheiten ist in die weiterführende Ausführungsplanung im Büro der Planungsbeauftragten Einsicht zu nehmen.

Für die Durchführung des Bauvorhabens werden dem AN Pläne in Form von pdf-Dateien auf einem Server zum selbständigen Herunterladen zur Verfügung gestellt. Der AN ist verpflichtet, für seine Arbeiten notwendige und relevante Pläne unaufgefordert herunterzuladen und auf seine Kosten ausdrucken zu lassen.

Der Auftragnehmer hat alle für seine Ausführung erforderlichen Unterlagen und Angaben rechtzeitig vor der Arbeitsausführung anzufordern, sodass ein kontinuierlicher Bauablauf sichergestellt ist. Die übergebenen Unterlagen, insbesondere Zeichnungen und Berechnungen, sind vom Auftragnehmer auf Übereinstimmung und Richtigkeit zu prüfen. Unklarheiten sind zu beseitigen.

Überholte Pläne sind vom Arbeitsplatz zu entfernen.

Der Auftragnehmer hat die Ausführungsunterlagen zu prüfen und seine eventuellen Zweifel oder Einwände rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten schriftlich mitzuteilen. Etwaige Unstimmigkeiten in den Ausführungsunterlagen entbinden den Auftragnehmer nicht von der Gewährleistung.

Die Baustelle ist vor der Angebotsabgabe zu besichtigen (telefonische Vereinbarung mit dem Planungsbeauftragten). Es sind alle jene Erhebungen durchzuführen, welche für die einwandfreie Erbringung der ausgeschriebenen Lieferungen und Leistungen erforderlich sind.

Nachforderungen aus dem Titel "Unkenntnis" werden nicht anerkannt.

**00.1411 Z**

Arbeits- und Sozialrecht

**00.1411A Z**

**Arbeits- und Sozialrecht**

Der Auftragnehmer darf bei Durchführung des Auftrages arbeitsrechtliche, insbesondere sozialrechtliche und lohnrechtliche Bestimmungen der für österreichische Betriebe geltenden und bezugshabenden Kollektivverträge, Satzungen, Mindestlohnstarife und ähnliches, insbesondere das Arbeitsvertragsrecht und das Anpassungsgesetz nicht verletzen.

Fehlen solche, so sind die allgemein üblichen Bedingungen für Arbeitnehmer im gleichen Beruf oder im gleichen Gewerbe anzuwenden, die sich in ähnlichen Verhältnissen befinden.

Es sind daher, der sich aus den Übereinkommen Nr. 29, 87, 94, 95, 98, 100, 105, 111, 138 182 und 183 der Internationalen Arbeitsorganisation, BGBl. Nr. 228/1950, Nr. 20/1952, Nr. 39/1954, Nr. 81/1958, Nr. 86/1961, Nr. 111/1973, BGBl. III Nr. 200/2001, BGBl. III Nr. 41/2002 und BGBl. III Nr. 105/2002 ergebenden Verpflichtungen einzuhalten.

Die angeführten arbeitsrechtlichen Verpflichtungen, sind im Falle der Übertragung von Teilen eines Auftrages an Dritte, auf diese vertraglich weiter zu binden.

Auskünfte und Einsichtnahme über die, für die Durchführung des Auftrages maßgeblichen und in Österreich geltenden, arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen sind bei nachstehenden Stellen möglich:

- 1.) Kammer für Arbeiter und Angestellte,  
Bahnhofplatz 3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,  
Tel.: 05-0477
- 2.) Wirtschaftskammer Kärnten,  
Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,  
Tel.: 05 90 90 4

**00.1412 Z**

Beweissicherung

**00.1412A Z**

**Beweissicherung**

Seitens des Auftragnehmers sind jeweils rechtzeitig vor Durchführung der Bauarbeiten geeignete Maßnahmen zur Beweissicherung und zur Dokumentation der vorgenommenen Beweissicherung zu ergreifen, um nachträgliche Streitigkeiten mit den Anlageeigner zu vermeiden und im Streitfall die beweisesicherten Verhältnisse, Umstände und Situationen ausreichend dokumentieren zu können.

Die Kosten für diese Maßnahmen werden, sofern dafür nicht eine eigene Leistungsposition vorgesehen ist, nicht gesondert vergütet.

**00.1413 Z**

Schriftform

**00.1413A Z**

**Schriftform**

Zusätze und Änderungen werden nur wirksam, wenn sie in schriftlicher Form erfolgen und von beiden Vertragspartnern unterzeichnet sind. Dies gilt auch für das Abgehen von der Formerfordernis der Schriftform. Allgemeine Geschäfts- und Vertragsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil.

**00.1414 Z**

Verzug

#### **00.1414A Z**

##### **Vertragsstrafe bei Verzug**

Bei Verzug gemäß ÖNORM B 2110 Pkt. 6.5, den der AN verschuldet hat, verpflichtet sich der AN 0,5 Promille der Auftragssumme je Kalendertag, jedoch mindestens Euro 200,00 und höchstens 5% der Auftragssumme zu bezahlen.

Ein über diese Vertragsstrafe hinausgehender Schaden ist nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des AN zu ersetzen

Ergänzungen/ Änderungen zu ÖNorm B2110:2023

Zu Pkt. 6.5 bzw. 11.3.2:

Vereinbarte Vertragsstrafen werden fällig, sobald der AN in Verzug gerät und nicht nachweisen kann, dass ihn kein Verschulden trifft.

Auch der Leistungsbeginn und Zwischentermine können einer vereinbarten Vertragsstrafe unterliegen. Der Nachweis eines Schadens durch den AG ist nicht erforderlich. Ein über die Vertragsstrafe hinausgehender, dem AG erwachsender Schaden (einschließlich Vermögensschaden) ist ebenfalls zu ersetzen. Die Anwendung des richterlichen Mäßigungsrechtes wird ausgeschlossen.

Zu Pkt. 6.5 bzw. 11.3.2:

Bei Verzug mit Teilleistungen bildet jeweils die Gesamtauftragssumme (inkl. USt) die Bemessungsbasis für die Ermittlung der Pönale.

#### **00.1415 Z**

Rechnungslegung

#### **00.1415A Z**

##### **Rechnungslegung, Aufmaß**

Rechnungen sind in der vom AG bzw. der ÖBA festgelegten Ausfertigungsanzahl samt Beilagen und unter Anführung der UID-Nummer sowohl des AG als auch des AN zu legen.

Rechnungen ohne diese Angaben werden nicht weiter bearbeitet und rückübermittelt. Die Zahlungsfristen beginnen ab vollständiger Rechnungsvorlage.

Weiters haben die Rechnungen des AN für die jeweilige Leistungsperiode den Leistungszuwachs detailliert nach Menge und Einheitspreis zu enthalten. Die zugehörigen exakt aufgestellten und leicht prüfbareren Unterlagen der Aufmaßermittlung sind vom AN vor Einreichung der - dieser Aufmaßberechnung zugrundeliegenden - Rechnung der ÖBA vorzulegen. Die Aufmaßermittlung erfolgt prinzipiell nach Planmaß, nur wo dieses fehlt oder die Qualität von Bestandsplänen dies nicht zulässt (Abweichung = 3/100), erfolgt eine Aufnahme der Naturmaße.

Die Rechnungen samt den beizuschließenden Aufmaß- und Kollaudierungsblättern sind schlussrechnungsmäßig zu erstellen.

Weiters hat der AN gemäß Anordnung des AG, zumindest jedoch alle 3 Monate ab Beginn seiner Leistungen, eine aktualisierte leistungsbezogene Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) der Gesamtleistung nach Monaten gegliedert, vorzulegen. Diese Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) hat die Positionen des Leistungsverzeichnisses und hierzu extra angeführt die Positionen der Zusatzangebote (MKF) auszuweisen. Aus dieser Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) müssen insbesondere die tatsächlich verbauten Mengen- und/oder Massen im Vergleich zu den ausgeschriebenen Mengen- und/oder Massen in Form eines Mengen- und/oder Massenvergleichs leicht ablesbar sein.

## 00.1415B Z

### Abschlagsrechnungen

Während der Durchführung der Arbeiten kann der AN dem Fortschritt seiner Leistung entsprechend Abschlagsrechnungen in Abständen von einem Monat legen. Abschlagsrechnungen sind fortlaufend zu nummerieren, als "wachsende Abschlags(Teil)rechnungen" aufzustellen und mit leicht prüffähigen Abrechnungsplänen, Aufmaßaufstellungen, Massenberechnungen etc. zu belegen. Dabei gilt folgendes:

a) Aufmaßblätter (DIN A4) sind fortlaufend zu nummerieren. Weiters ist darauf die Projekts- und Gewerksbezeichnung und die jeweilige LV-Positionsnummer anzuführen.

b) Abrechnungspläne sind je nach Usance der Branche mehrfarbig angelegt auszuführen. Weiters ist für alle Abrechnungspläne ein einheitliches, mit der ÖBA abzustimmendes Deckblatt zu verwenden. In den Abrechnungsplänen müssen alle relevanten Maße, Positionsangaben, Abgrenzungen der einzelnen künftigen Abschlagszahlungsbereiche bzw. Kollaudierungen klar und übersichtlich eingetragen werden. Weiters ist eine Legende auf jedem Plan erforderlich.

c) Massenberechnungsblätter (DIN A4) zu den Abrechnungsplänen müssen die Projekts- und Gewerksbezeichnung, den Firmenstempel des AN und die LV-Position als Mindestmaß enthalten. Sämtliche Massen und Positionen müssen eindeutig in den Abrechnungsplänen ersichtlich und auffindbar sein. Für je eine Abrechnungsposition und einen Bauteil ist jeweils ein eigenes Blatt zu verwenden. Die Zusammenfassung gleicher Positionen erfolgt auf Sammelblättern.

Sämtliche Abschlagsrechnungen inkl. der Unterlagen sind entsprechend der von der ÖBA angegebenen Unterteilung in die einzelnen Ausbaubereiche zu gliedern.

Zum Aufmaß und zur Abrechnung gelangen nur die tatsächlichen, vertraglich und plangemäß erbrachten Leistungen.

Es können nur die an der Baustelle bereits fix eingebauten Bauteile, Geräte, Materialien, etc. verrechnet werden. An die Baustelle angelieferte Bauteile, Geräte, Materialien, etc. sowie Vorfertigungen in der Werkstätte des AN finden keine Berücksichtigung.

Jede Abschlagsrechnung ist "schlussrechnungsmäßig" aufzustellen und hat folgende Angaben zu enthalten:

a) die gesamten seit Beginn der Ausführung erbrachten Lieferungen und Leistungen im ermittelten Umfang;

b) die vereinbarten Preise der Leistung, aufgeschlüsselt in Arbeit und Sonstiges;

c) allfällige Preisänderungen, aufgegliedert nach den einzelnen Preisanteilen und den jeweiligen Preisperioden;

d) die Beträge der bereits erhaltenen Abschlagszahlungen und verlangten Abschlagszahlungen;

e) den allenfalls vereinbarten Deckungsrücklass.

Hinsichtlich der Verrechnung der Umsatzsteuer gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

**00.1415C Z**

**Schlussrechnungen und Teilschlussrechnungen**

Die Schlussrechnung muss vom AN binnen einem Monat nach Übernahme der vertragsgemäß erbrachten Leistung in 3-facher Ausfertigung gelegt werden.

Teilschlussrechnungen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch den AG gelegt werden.

Als Schlussrechnungen werden nur solche anerkannt, die durch Aufmassblätter, Mengenaufstellungen und durch Abrechnungspläne belegt sind.

**00.1415D Z**

**Bauschadensrechnungen**

Leistungen, die der Behebung von Bauschäden dienen, sind in einer eigenen Rechnung zu erfassen und müssen bei sonstigem Anspruchsverlust spätestens drei Monate ab Schadensbehebung verrechnet werden.

**00.1415E Z**

**Zahlungen**

Zahlungen erfolgen nach ÖNORM B 2110.

Zahlungsbedingungen

Beginn der Fristen ist das Einlaufdatum der prüfbaren Rechnung (inkl. aller Beilagen) beim Auftraggeber

Abschlagsrechnungen:

Prüffrist 14 Tage, Zahlungsfrist (Bankanweisung) 14 Tage mit 3% Skonto nach Erhalt der geprüften Rechnung

Schlussrechnung:

Prüffrist: 4 Wochen, Zahlung ohne Skonto 30 Tage, Zahlungen mit 3% Skonto binnen 14 Tagen nach Erhalt der geprüften Rechnung

Mit der Vorlage einer Sicherstellung wird auch der durch diese Sicherstellung abgedeckte Teil der Rechnungssumme (Rücklass) zur Zahlung fällig.

Wenn die Baustellengemeinkosten (Einrichten und Räumen) mehr als 5% der Auftragssumme betragen, dann erfolgt die Auszahlung nach dem Baufortschritt.

Schluss- und Teilschlussrechnungen dürfen keinen Vorbehalt hinsichtlich nachträglicher Forderungen für erbrachte Leistungen enthalten. Dennoch enthaltene Vorbehalte sind unbeachtlich.

Bei Überzahlungen hat der AN den Überzahlungsbetrag samt Zinsen gem. 8.4.1.6 (ÖNORM B2110:2023) zu refundieren.

**00.1415F Z**

**Skonto**

Bei Gewährung eines Skontos gilt als vereinbart, dass dieses auf jeden Fall bei termingerechter Bezahlung der Teilleistungen zusteht, und im Falle der nicht termingerechten Bezahlung von einzelnen Teilleistungen oder der Schlussrechnung, nicht zur Gänze verloren geht, sondern nur für jene Beträge, die nicht fristgerecht bezahlt wurden.

**00.1415G Z**

**Rechnungslegung gem. Vorgabe Förderung**

Das gegenständliche Vorhaben wird im Rahmen des INTERREG SI-AT Programms und dem Land Kärnten kofinanziert, und wird laut Nutzflächen Aufteilung wie folgt zwischen "INTERREG" und "Nicht INTERREG" unterteilt:

INTERREG 47%

Nicht INTERREG 53%

Nach einer erfolgten Beauftragung müssen sämtliche Rechnungslegungen ebenso diesen Aufteilungsschlüssel ausweisen. Der Aufwand dafür ist miteinzukalkulieren.

Es wird darauf verwiesen, dass das gegenständliche Bauvorhaben im Rahmen der INTERREG SI-AT Projektes unter dem Akronym RES2ND umgesetzt wird.

Am Angebot und in weiterer Folge auf allen Rechnungen ist ebenso das Projektakronym in der Form

"INTERREG SI-AT RES2ND, Projekt ID SI00377" anzuführen.

**00.1417 Z**

Gerichtsstand

**00.1417A Z**

**Gerichtsstand**

Gerichtsstand ist ausschließlich Klagenfurt. Andere abdingbare Gerichtsstände oder Wahlgerichtsstände, die sich aus der Jurisdiktionsnorm oder dem EUGVVO ergeben, werden einvernehmlich ausdrücklich ausgeschlossen. Für den Leistungsvertrag ist ausschließlich österreichisches Recht anwendbar.

**00.1418 Z**

Erklärung

**00.1418A Z**

**Erklärung**

Der Angebotsleger bestätigt, die angeführten Bedingungen zur Kenntnis genommen zu haben, sich über die Lage und Beschaffenheit der Baustelle und über die örtlichen Verhältnisse eingehend unterrichtet zu haben, in die Angebotsbedingungen und die Pläne Einsicht genommen und den Umfang der Arbeiten und Leistungen ermittelt zu haben, so dass eine einwandfreie Preiserstellung möglich war und er die Arbeiten sach- und fachgerecht nach Ausschreibung, Plänen, Massenermittlungen, Raumbüchern, sowie allen behördlichen Vorschriften und Auflagen und nach dem Stand der Technik, zu den vorgeschriebenen Bedingungen auszuführen in der Lage ist, mit seiner rechtsverbindlichen Unterschrift auf der letzten Seite.

**00.16**

**Besondere Bestimmungen für den Einzelfall**

**00.1601**

Als Vertragsbestandteile gelten:

**00.1601A**

**SiGe-Plan verbindlich**

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan), in der Fassung: in der aktuellen Fassung

**00.1601B**

**Unterlage f.spätere Arbeiten**

Die Unterlage für spätere Arbeiten, in der Fassung: in der aktuellen Fassung

**00.1601D Z**

**Baustellenkoordination**

Der Auftragnehmer hat die Hinweise des Baustellenkoordinators zu berücksichtigen und wird auf die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzvorschriften insbesondere § 7 ASchG i. g. F. und die Bauarbeiterschutverordnung hingewiesen.

**00.1601E Z**

**Baustelleneinrichtung und Baustelleneinrich**

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen den Baustelleneinrichtungsplan der ÖBA mit dem geplanten Bauablauf abzustimmen.

Eine geänderte Situierung ist erst nach ausdrücklicher Zustimmung der ÖBA und der Baukoordinatoren möglich.

Der Baustelleneinrichtungsplan muss insbesondere folgende Angaben enthalten:

- Anzahl und Lage der Aufenthaltsräume, Magazine und Lagerplätze mit Angabe der Schwenkbereiche der Hebeeinrichtung unter Berücksichtigung von Hindernissen, z. B. Freileitungen - Standorte von sonstigen stationären Baumaschinen und Anlagen - Wege für Gehund Fahrverkehr

- Anzahl und Lage der Versorgungsanlagen (Strom, Wasser, Telekom, Gas) für die Baustelle

- Entsorgungseinrichtungen

- Darlegung der Sicherheitseinrichtungen, welche in der Ausschreibung dem Auftragnehmer nach Wahl freigestellt sind.

Die Baustelleneinrichtung erfolgt ausschließlich auf dem Baugelände selbst.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Die Vergabe von Lager- und Manipulationsflächen an die einzelnen Auftragnehmer erfolgt durch die ÖBA nach Maßgabe der vorhandenen Fläche, von Seiten des AN entsteht aus diesem Titel kein Anspruch an den AG.

Sollte der AN zusätzliche Flächen auf fremdem öffentlichem Grund benötigen, sind vom AN die hierfür notwendigen Bewilligungen einzuholen. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten sind alle in Anspruch genommenen Flächen für die Baustelleneinrichtung und Lagerung vom AN in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Alle diesbezüglichen Kosten gelten als mit dem Werklohn abgegolten.

Die Verwendung von Bauplanken, Hütten und Gerüsten als Webefläche darf nicht erfolgen bzw. nur mit Zustimmung des AG.

Der AG ist berechtigt, diese Flächen zu eigenen Werbezwecken zu verwenden.

Bei Nichteinhaltung der Vorgaben der ÖBA oder des Baustellenkoordinators erfolgt die sofortige Zwangsräumung zu Lasten des AN.

**00.1601G Z**

**Bau-KG Mappe Sicherheitsbestimmungen**

Lieferrn und bereitstellen einer Mappe "Sicherheit am Bau" (Letztstand) für die gesamte Bauzeit.

Bezugsquelle: Wirtschaftskammer Österreich Bundesinnung der Baugewerbe

Alle Auftragnehmer sind verpflichtet, auf der Baustelle die Unfallverhütungsvorschriften genauestens zu beachten, bei Errichtung von Maschinenanlagen nach besten Wissen für die Betriebssicherheit zu sorgen, nach den örtlichen Verhältnissen notwendige Anordnungen zu treffen, Schutzvorrichtungen einzurichten und zweckmäßige Verbesserungen zur Verhütung von Unfällen durchzuführen.

Alle diesbezüglichen Maßnahmen sind mit der ÖBA und dem Baustellenkoordinator abzustimmen.

Auf Dauer der Arbeiten sind von allen Auftragnehmern und deren Erfüllungsgehilfen die vom AG, bzw. der ÖBA und dem Baustellenkoordinator verordneten Sicherheitsbestimmungen striktens einzuhalten. Außerdem sind die Belegschaft, sowie ev. Subunternehmer in regelmäßigen Zeitabständen nachdrücklich auf die Gefahren im Baubetrieb hinzuweisen und zu belehren.

Bei Unfällen ist auch die ÖBA ungesäumt zu informieren und eine Unfallanzeige inkl. Dokumentation des Vorfalls vorzulegen.

Der AG und die ÖBA ist berechtigt, Personen die gegen die Sicherheitsauflagen verstoßen von der Baustelle zu verweisen und Hausverbot zu erteilen.

**00.1601H Z**

**Unterlagen vom AN an Koordinatoren**

Auf Aufforderung des Baustellenkoordinators sind vom Auftragnehmer nachstehende Unterlagen an diesem zu übergeben:

- Verkehrsbescheid
- Abnahmeprotokoll aller auf der Baustelle abnahmepflichtigen Baugeräte
- Evaluierung der Baustelle
- §14 Unterweisung
- unterfertigte Baustellenordnung
- Gerüstabnahme
- etc.

**00.1601I Z**

**Temporäre Sicherungsmaßnahmen**

Unter temporären Sicherungsmaßnahmen versteht man sämtliche Maßnahmen, welche für den Zeitraum der Herstellung des endgültigen Werkes, zur Sicherung der Baustelle und für die Sicherheit der Arbeitnehmer während der Baudurchführung erforderlich sind, und für welche keine positionweise Abrechnung vorgesehen ist, wie z.B. Pölzungen, Böschungssicherungen, Ankerungen, Entwässerungen, etc.

Die temporären Sicherungsmaßnahmen liegen ausschließlich in der Sphäre des AN. Diese Verlagerung in die Sphäre des AN erfolgt insbesondere um den AN jegliche Dispositionsmöglichkeit für die Herstellung des gegenständlichen Werkes einzuräumen.

Das Ziel der gegenständlichen Ausschreibung, das im LV beschriebene Werk, kann durch den AN auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Diese Wege werden durch

die Vorgabe des gegenständlichen Zieles beschrieben und die Herstellung der temporären Sicherungsmaßnahmen in die Verfügungsbefugnis des AN gestellt.

Somit ist immer die Art der Sicherung Sache des AN.

Die temporären Maßnahmen sind soweit nicht eigene Positionen für diese Maßnahmen vorgesehen sind, zur Gänze mit den vereinbarten Werklohn abgegolten.

**00.1602**

Das Führen eines Abfallnachweises gemäß Abfallnachweisverordnung durch den Auftragnehmer (AN) ist vereinbart.

**00.1602A**

**Abfallnachweis AN**

Sonstige Angaben: Baurestmassennachweis

**00.1606**

Die Kosten für den Verbrauch von Wasser trägt:

**00.1606B**

**Wasserverbrauch:AN Tarif**

Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an andere erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.

**00.1607**

Die Kosten für den Verbrauch von Strom trägt:

**00.1607B**

**Stromverbrauch:AN Tarif**

Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an anderer erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.

**00.1608**

Der Auftragnehmer stellt die von ihm für eigene Leistungen hergestellten Entnahmemöglichkeiten, Anschlüsse oder dergleichen anderen Auftragnehmern (AN) kostenlos zur Verfügung.

**00.1608B**

**Leistungen f.andere AN Tarif**

Der festgestellte Verbrauch anderer AN wird nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag weiterverrechnet.

**00.1609**

Subzähler für die Feststellung des Verbrauches (z.B. Strom, Wasser, Gas). Die Montage ist in den Baustellengemeinkosten einkalkuliert.

- 
- 00.1609B Subzähler:AN**  
Werden vom Auftragnehmer (AN) beigestellt.  
Nähere Angaben: keine
- 00.1612 Z**  
Außergewöhnliche Witterungsverhältnisse begründen nur dann einen Anspruch auf Verlängerung der Leistungsfrist, wenn diese Witterungsverhältnisse auf Grund der Art der Leistung diese auch tatsächlich behindern (Außenarbeiten).
- 00.1612A Z Frist einschließlich Schlechtwetter**  
Die Ausführungsfrist verlängert sich nicht infolge Behinderung durch Schlechtwetter.
- 00.1615**  
Aufzeichnungen über wichtige Vorkommnisse:
- 00.1615B Bautagesberichte AN**  
Die Führung von Bautagesberichten durch den Auftragnehmer (AN) wird vereinbart.
- 00.1616**  
Hinsichtlich der Überwachung durch den Auftraggeber wird vereinbart:
- 00.1616A Überwachung am Erfüllungsort**  
Die Überprüfung am Erfüllungsort gemäß ÖNORM B 2110.
- 00.1616B Überprüfung im Betrieb**  
Die zusätzliche Überprüfung im Betrieb gemäß ÖNORM B 2110.
- 00.1617**  
Hinsichtlich der Übernahme durch den Auftraggeber wird vereinbart:
- 00.1617B Übernahme förmlich**  
Eine förmliche Übernahme gemäß ÖNORM B 2110.  
Folgende Form wird eingehalten: gemeinsame Übernahme aller Gewerke
- 00.1619**  
Hinsichtlich der Schlussfeststellung über die Mängelfreiheit vor Ablauf der Gewährleistungsfrist wird vereinbart:
- 00.1619B Schlussfeststellung vereinbart**  
Eine Schlussfeststellung wird gemäß ÖNORM B 2110 vereinbart.
- 00.1620**  
Hinsichtlich einer automationsunterstützten Bauabrechnung wird vereinbart:
- 00.1620A EDV-Bauabrechnung zulässig**  
EDV-Bauabrechnung mit Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig.

**00.1621**

Die angegebenen Sicherstellungen werden vereinbart.  
Soweit nicht anders bestimmt, können nach Wahl des Auftragnehmers als Sicherstellung dienen: Bargeld, Bankgarantien, Rücklassversicherungen.

**00.1621B**

**Deckungsrücklass**

Ein Deckungsrücklass in der Höhe von: 5%

**00.1621C**

**Haftungsrücklass**

Ein Haftungsrücklass in der Höhe von: 2%

**00.1625 Z**

Baustelle

**00.1625A Z**

**Baustelleneinrichtung Baumeister**

Die Herstellung und Vorhaltung sämtlicher Energie- und Medienanschlüsse zur Sicherstellung des Baustellenbetriebes (insbesondere Strom, Wasser, Telefon u.ä.) erfolgt durch die gegenständliche Baumeisterfirma. Die Medien sind den anderen AN gegen Vergütung der Kosten ohne Aufschlag zur Verfügung zu stellen.

Das Einzäunen, Bewachen, Beschildern und Beleuchten bis zur Gesamtfertigstellung des Bauvorhabens erfolgt durch die gegenständliche Baumeisterfirma. Die jeweilige Arbeitsplatzbeleuchtung ist von jedem AN für seine Erfordernisse selbst herzustellen, vorzuhalten und daher in die Einheitspreise einzurechnen.

In die Angebotspreise der Baumeisterfirma sind die Aufwendungen für die behördlich geforderte Bauführung bis zur Gesamtfertigstellung des Objektes einzurechnen. Auf Anforderung der Behörde ist dieser vom AN eine verantwortliche Person als Bauführer namhaft zu machen.

Lagerräume und Mannschaftsunterkünfte sind vom AN unentgeltlich beizubringen und in Abstimmung mit der ÖBA des AG gemäß dem Baustelleneinrichtungsplan aufzustellen. Der AN ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Lager- und Arbeitsflächen sowie die Mannschaftsunterkünfte auf Anweisung der ÖBA des AG mehrfach unentgeltlich umzusetzen bzw. zu räumen, sobald diese Flächen für Baumaßnahmen benötigt werden. Dies gilt sinngemäß auch für das Bauaufsichtsbüro des AG, falls dieses durch den AN zur Verfügung zu stellen ist. Die zugewiesenen Lager- und Arbeitsflächen sind vom AN unentgeltlich verschließbar zu machen und abzusichern; der AG übernimmt keinerlei Haftung. In den beigestellten Lager-, Unterkunfts- und Werkstättenräumen hat der AN geeignete Handfeuerlöschgeräte in der erforderlichen Anzahl auf eigene Kosten bereitzuhalten.

## **00.1625B Z**

### **Baustelleneinrichtung Professionisten**

Jeder weiter auf der Baustelle eingesetzte Professionist hat sich vor Beginn der Arbeiten mit der Baumeisterfirma über die Strom- und Wasserentnahme etc. zu einigen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die jeweilige Arbeitsplatzbeleuchtung ist von jedem AN für seine Erfordernisse selbst herzustellen, vorzuhalten und daher in die Einheitspreise einzurechnen.

Lagerräume und Mannschaftsunterkünfte sind vom AN unentgeltlich beizubringen und in Abstimmung mit der ÖBA des AG gemäß dem Baustelleneinrichtungsplan aufzustellen. Der AN ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Lager- und Arbeitsflächen sowie die Mannschaftsunterkünfte auf Anweisung der ÖBA des AG mehrfach unentgeltlich umzusetzen bzw. zu räumen, sobald diese Flächen für Baumaßnahmen benötigt werden.

Die zugewiesenen Lager- und Arbeitsflächen sind vom AN unentgeltlich verschließbar zu machen und abzusichern; der AG übernimmt keinerlei Haftung.

In den beigestellten Lager-, Unterkunfts- und Werkstättenräumen hat der AN geeignete Handfeuerlöschgeräte in der erforderlichen Anzahl auf eigene Kosten bereitzuhalten.

In die Angebotspreise sind insbesondere bei technischen Anlagen weiters einzurechnen:

Die Kosten für Schulung und Einweisung des Personals des AG in die Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Anlage. Lieferungen der technischen und technologischen Unterlagen einschl. der Vorschriften zum Aufstellen, Instandsetzung und Betreiben der Anlage.

Vorführung der Anlage zur Übernahme. (Probetrieb) Sämtliche Befestigungsmittel zur ordnungsgemäßen Aufstellung der Anlage.

Alle für den Liefergegenstand des AN erforderlichen brandschutztechnischen Einrichtungen.

Alle für die ordnungsgemäße Funktion der Anlage erforderlichen Einzelteile, auch wenn sie im LV nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Unterlagen für die baurechtliche Genehmigung bzw. Genehmigung laut Arbeitstättenverordnung.

Kosten und Unterlagen für Kommissionierungen, Einreichungen und Abnahme durch die Behörde, wenn für die Leistung des AN eine zusätzliche Bewilligung erforderlich ist (nicht die allgemeine Baubewilligung).

Anzubringende Typenschilder, Warntafeln und Schutzeinrichtungen gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind in die Angebotspreise einzurechnen.

**00.1625C Z**

**Baustrom und Bauwasser**

Durch die Baufirma werden folgende Leistungen erbracht:

Herstellung und Vorhalten aller für den Baustellenbetrieb erforderlichen Anschlüsse für die Wasser- und Stromversorgung der gesamten Baustelle auf Dauer der Bauzeit.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten von der Baufirma in die Baustelleneinrichtungskosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Diese Anschlüsse werden allen am Bau beschäftigten Firmen entgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Verrechnung der laufenden Kosten erfolgt direkt zwischen Baufirma und den übrigen Auftragnehmern.

Eventuelle Differenzen zwischen der Baufirma und dem AN sind ohne Einbeziehung des AG und der ÖBA direkt durch die Kontrahenten zu klären.

**00.1625D Z**

**Brandschutz**

Allen Auftragnehmern obliegt die Durchführung aller sich aus seinen Leistungen ergebenden Brandschutzmaßnahmen inklusive Lieferung und Vorhalten der gemäß den Anweisungen des Baustellenkoordinators, den Angaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes, den örtlichen Erfordernissen und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Materialtransporte, Anlieferung und Lagerung haben so zu erfolgen, dass die Risiken für oder im Fall eines Brandes so gering wie möglich gehalten werden.

Explosive Güter dürfen nur in dem Umfang gelagert werden, wie sie tatsächlich benötigt werden. Alle gefährlichen Güter sind entsprechend zu schützen.

Insbesondere obliegt dem AN die Abstimmung dieser Arbeiten mit dem Baustellenkoordinator, der ÖBA und anderen vor Ort tätigen Auftragnehmern.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Auf der Baustelle gilt Rauchverbot.

Im Brandfall haftet der AN für alle daraus entstandenen Schäden.

**00.1625E Z**

**Entfernen u. Wiederherstellen Sicherungen**

Sind durch den AN das Entfernen von vorhandenen Schutzeinrichtungen zur Durchführung seiner Leistungen erforderlich, so hat er dies mit der ÖBA, bzw. dem Baustellenkoordinator abzustimmen und ohne gesonderte Vergütung durchzuführen. Die dadurch entstandenen Gefahrenbereiche sind ausreichend abzusichern. Dies hat so zu erfolgen, dass auch keine Gefahren für andere AN bestehen.

Bei Arbeitsunterbrechung oder -beendigung sind die ursprünglichen Schutzeinrichtungen vom AN ohne gesonderte Vergütung wieder herzustellen.

Ist der AN selbst nicht in der Lage diese Schutzeinrichtungen zu de- und wiedermontieren, so hat er dies nach Abstimmung mit der ÖBA, bzw. dem Baustellenkoordinator auf eigene Kosten von der Baufirma durchführen zu lassen. Alle diese Leistungen sind mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Bei Nichteinhaltung erfolgt, aufgrund des entstandenen Gefahrenpotenzials, eine sofortige Ersatzvornahme mit Anlastung der Kosten an den Verursacher.

**00.1625F Z**

**Waagriss**

Durch einen vom der Baufirma beauftragten Geometer werden unverrückbare Höhenmessmarken (bezogen auf das Gebäudenull) angebracht. Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten von der Baufirma in die Baustelleneinrichtungskosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Nur diese Höhenmessmarken haben Gültigkeit für alle Höhenbezugsmessungen. Von diesen Messmarken ausgehend obliegt jedem AN das Einmessen seiner Leistungen.

Herzustellende Anzahl durch die Baufirma:

Pro Bauteil ca. 2-3 Stk je Geschoß

**00.1625G Z**

**Witterung, Winterbauarbeiten**

Alle Zusatzmaßnahmen und Erschwernisse, die aufgrund der Witterungsverhältnisse und zur Leistungserbringung während der Wintermonate anfallen sind mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Hierzu zählen z.B. Schneeräumarbeiten, Erdarbeiten in Frostböden. Betonierarbeiten zwischen +5°C/-10°C, Winterbaueinrichtung +5°C/-10°C herstellen und vorhalten, etc. Der AN hat selbst jene Bereiche der Baustelle wasser-, schnee- und eisfrei zu halten, die direkt seinen Arbeits- und Lagerbereich betreffen.

Höchstes Augenmerk ist von jedem AN auf die Sicherung von Montageteilen und Lagergut seiner Leistung gegen das Vertragen durch Wind und Sturm zu legen, der AN haftet für alle Schäden aus einer mangelnden Sicherung.

Bei Nichteinhaltung erfolgt, aufgrund des entstandenen Gefahrenpotenzials, eine sofortige Ersatzvornahme mit Anlastung der Kosten an den Verursacher, Der AN hat seine Arbeitnehmer mit den notwendigen Bekleidungen, Arbeitsmittel und -stoffe auszustatten.

**00.1625H Z**

**Leistung ohne Unterschied der Geschoße und**

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle Leistungen ohne Unterschied der Montagehöhe.

Soweit hier keine gesonderten Positionen im Leistungsvertrag vorgesehen sind, sind etwaige Kosten für Geräte und Montagebehelfe in den Einheitspreisen einzukalkulieren.

**00.1625I Z**

**Nebenleistungen**

Als Ergänzung zur ÖNORM B 2110, Punkt 6.2.3. wird vereinbart:  
Neben den in den ÖNORMEN aufgezählten Nebenleistungen, sind folgende Nebenleistungen mit den Angebotspreisen, abgegoltenen:  
Die auszuführenden Leistungen sind ohne besondere Aufforderung gegen Winterschäden, Grund-, Schichten-, und Tagwasser, Schnee, Eis Frost, Sturm usw. zu schützen und, soweit zur Ausführung der Arbeit erforderlich, die Schutzmaßnahmen zu entfernen. Beschädigungen am Bauwerk, an Bäumen, Einfriedungen, Straßen, Verschmutzung von Bauteilen und Straßen etc. sowie auch Transportschäden sind zu vermeiden und falls dennoch entstanden, unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen.  
Planmaße, Schlitze, Aussparungen, ferner bauseitige Vorarbeiten, soweit für die Leistung des Auftragnehmers notwendig, sind verantwortlich zu prüfen. Fehler oder Mängel sind richtig zu stellen.  
Von dritter Seite vorgenommene Gebäudeabsteckungen, Höhenangaben usw. sind verbindlich nachzuprüfen.  
Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die auf Unstimmigkeiten zurückzuführen sind. Er kann sich wegen einer allfälligen Schadensursache nicht auf Dritte berufen.  
Die Leistung des Auftragnehmers schließt auch alle nicht besonders genannten Arbeiten und Leistungen ein, die für die vertragsgemäße Ausführung notwendig sind, sofern diese für den Auftragnehmer vor Ort bei einer Besichtigung oder aus den Ausschreibungsunterlagen erkennbar sind. Der Auftragnehmer erklärt sich über die zur Durchführung seiner Leistungen gegebenen Voraussetzungen unterrichtet zu haben und verzichtet auf den Einwand des Irrtums.

**00.1625J Z**

**Diebstahlhaftung**

Alle erforderlichen Gerüstungen, Handwerkzeuge, Hilfsmittel und sonstige dem AN gehörenden Gegenstände sind entsprechend gekennzeichnet auf die Baustelle auszuliefern, um eine Verwechslung während der Durchführungszeit und beim späteren Abtransport möglichst hintanzuhalten. Jede am Bau beteiligte Unternehmung haftet für ihr eigenes Gerüst, Gerät, Baustoffe, Materialien und dergleichen selbst. Dies gilt auch für eingebaute Geräte, Materialien etc. Bei Diebstahl ist eine polizeiliche Meldung durchzuführen und die Bauaufsicht hierüber schriftlich zu verständigen.

**00.1625K Z**

**Baustellenabsicherung Verschluss**

Alle beteiligten Firmen sind dazu verpflichtet, die Baustellenabsicherung (Bauzaun, Absperrbänder, etc.), mit den vorhandenen Mitteln, außerhalb der Arbeitszeiten immer herzustellen.  
Sind keine Absicherungsmaßnahmen vorhanden, so ist die Baukoordination S O F O R T in Kenntnis zu setzen, um eventuelle Maßnahmen treffen zu können. Sollten trotz vorhandener Absperrmöglichkeiten o.g. Punkte nicht durchgeführt werden, so werden alle beteiligten Firmen schriftlich in Kenntnis gesetzt und nach wiederholten Male ein Wach- und Schließdienst für diese Tätigkeiten beauftragt und die Kosten hierfür prozentuell in Relation der Auftragssummen von den Auftragssummen abgezogen.  
Das tägliche Auf und Zusperrern der Zugangstore zu den Arbeitszeiten der Baufirma erfolgt durch die Baufirma.  
Zusätzliche Sperrdienste oder Schlüsselbehebungen außerhalb der Arbeitszeit der Baufirma sind von den anderen ANern direkt und eigenverantwortlich mit der Baufirma abzustimmen.

**00.1625L Z**

**Baureinigung**

Wenn nichts anderes vereinbart ist, hat der Auftragnehmer ohne gesonderte Vergütung seinen Arbeitsplatz laufend zu säubern sowie Abfall, Schutt und alle seine nicht benötigten Baustoffe und Geräte von der Baustelle zu entfernen.

Der Auftragnehmer trennt anfallende Materialien gemäß den einschlägigen abfallrechtlichen Vorschriften, wenn ein in diesen Bestimmungen genannter Schwellwert überschritten wird, und übergibt dem Auftraggeber entsprechende Nachweise. Der Auftraggeber kann die Bezahlung der Schlussrechnung davon abhängig machen.

Baureinigungskosten

Sollten trotz Aufforderung seitens der Bauleitung (mündlich oder schriftlich) der Arbeitsplatz durch den Auftragnehmer nicht umgehend gereinigt werden, so trägt der Auftragnehmer die Kosten der Reinigung seitens Dritter in voller Höhe.

**00.1625M Z**

**Schutz der erbrachten Leistungen**

Der Auftragnehmer hat seine am Bau erbrachten Leistungen ausreichend vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen in geeigneter und zumutbarer Form zu schützen

**00.1625N Z**

**Regieleistungen**

Regieleistungen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die ÖBA erbracht werden. Die Regiescheine sind bei sonstigem Anspruchsverlust der ÖBA wöchentlich zur Unterfertigung vorzulegen.

Regieleistungen, ausgenommen solche, die der Behebung von Bauschäden dienen, sind in die jeweiligen Abschlagsrechnungen der gleichen Leistungsperiode unter Beischließung der unterfertigten Regiescheine und anderen Unterlagen mitaufzunehmen. Eine Leistungsperiode beträgt max. drei Monate.

**00.1625O Z**

**Besondere Haftung mehrerer Auftragnehmer**

Bauschäden deren Verursacher nicht feststellbar sind, sind anteilmäßig im Verhältnis ihrer ursprünglichen Auftragssummen auf die zum Zeitpunkt der Schadensfeststellung bzw. des Schadenseintrittes am Bauwerk tätigen Firmen gegen Nachweis der tatsächlich angefallenen Kosten aufzuteilen. Die Verantwortlichkeit sollte nicht über die gesamte Baudauer reichen, sondern baufortschrittmäßig wie nachstehend angeführt abgegrenzt werden.

1.Stufe - Rohbau bis Dachgleiche inklusive Dachdeckung, Sanitär- und Elektro-Rohinstallationen (im Verhältnis zu den geprüften Teilleistungen)

2.Stufe - restliche Bauarbeiten im Verhältnis zu den geprüften Schlussrechnungen abzüglich der Teilleistungen Stufe 1.

Unter die in den vorgenannten Stufen festgestellten Bauschäden fallen auch das Reinigen und Entfernen von Bauschutt, Müll und diversen Abfällen, welche von den Firmen hinterlassen worden und nicht mehr zuordenbar sind.

**00.1625P Z**

**Ankündigung gefährlicher Stoffe**

Der Auftragnehmer beabsichtigt, nachfolgend angekündigte gefährliche Stoffe bis zu den angegebenen Lager- und Tagesmengen einzusetzen, weil Ersatzstoffe hierfür nicht verwendet werden können. Der Auftraggeber veranlasst die Berücksichtigung der angekündigten Stoffe in einem etwaigen SiGe-Plan.

Ergibt sich im Zuge der Baudurchführung die Notwendigkeit, nicht angekündigte gefährliche Stoffe einzusetzen, wird vor deren Verwenden das Einvernehmen mit dem Baustellenkoordinator hergestellt.

Auf Verlangen des Auftraggebers werden nähere Angaben zu den gefährlichen Stoffen beigebracht. Das Verwenden folgender gefährlicher Stoffe wird angekündigt (falls erforderlich Hinweis auf etwaige Beilagen):

**00.1625Q Z**

**Zusammenwirken am Erfüllungsort**

Es finden örtliche Baustellenbesprechungen statt. Die Teilnahme an diesen Besprechungen ist für den (die) bevollmächtigten Vertreter des AN verpflichtend und sind die Kosten hierfür mit den angebotenen Preisen abgegolten.

**00.1625R Z**

**Stemmarbeiten**

An Bauteilen dürfen Stemmarbeiten im Besonderen bei Stahlbetonkonstruktionen, nur im Einvernehmen mit der ÖBA sowie nur mit Zustimmung des Statikers vorgenommen werden.

Der bei den Stemmarbeiten anfallende Schutt ist sofort und laufend durch den Verursacher selbst zu entsorgen.

**00.1625S Z**

**Prüf- und Warnpflicht**

Die Warnpflicht ist direkt gegenüber dem AG schriftlich festzuhalten. Des Weiteren ist dieses Schreiben der vom AG beauftragten ÖBA oder sonstig dem AN bekanntgegeben Vertragspartnern des AG zeitgleich zur Kenntnis zu bringen.

**00.1630 Z**

Werk- und Installationspläne, Nachweise

### **00.1630A Z**

#### **Werk- und Installationsplanung, Nachweise**

Vorlegen von Zulassungsbescheinigungen und dgl. haben spätestens 6 Wochen vor Beginn der jeweiligen Arbeiten beim Architekten zu erfolgen - soweit nicht frühere Vorlagen zur termingerechten Leistungserbringung erforderlich sind, bzw. seitens des AG gefordert werden.

Die Werkpläne sind grundsätzlich so herzustellen, dass sie später in die Bestandsdokumentation aufgenommen werden können, und somit Basis für die datentechnisch unterstützte Instandhaltung darstellen.

Die Ausführungs- und Montageplanung hat grundsätzlich in CAD unter vollständiger Ausnutzung aller Möglichkeiten für objekt-/blockorientierte, layergegliederte Planung, welche einen vollständigen Datenexport (Attributsexport) ermöglicht, zu erfolgen. Es ist dabei besonders auf einheitliche Symbolik und Aktualität der Pläne bedacht zu nehmen.

Alle Pläne und Schriftstücke sind vom AN derart zu erstellen, dass sie für die weitere Bearbeitung geeignet sind, diese sind, falls vom AG gefordert, auch in Form von elektronisch lesbaren Datenträgern (CD-ROM, USB etc.) zu übergeben. Pläne sind als DXF-Files (QINTERGRAPH- und AUTOCAD-kompatibel) und PDF-Files, Schriftstücke als WinWord-File und Tabellenkalkulationen als Excel-Files und als PDF-Files digital und 2-fach in Papierform zu liefern.

Die von den AN zu liefernden Planunterlagen sind mit einem einheitlichen Plankopf gemäß Vorgabe zu versehen und in der geforderten Anzahl zu liefern.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einkalkuliert und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

### **00.1630B Z**

#### **Naturmaße Werkzeichnungen**

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Beginn der Arbeiten an Ort und Stelle Naturmaße zu nehmen.

Sollten Maßdifferenzen gegenüber Zeichnungen oder Unklarheiten in der Ausschreibung festgestellt werden, so sind diese einvernehmlich mit der ÖBA zu klären.

Die Feststellung der Naturmaße und die Vermessungsarbeit ist vom AN ohne gesonderte Vergütung durchzuführen.

### **00.1635 Z**

Bestandsdokumentation Bau

### 00.1635A Z

#### **Bestandsdokumentation Bau**

Spätestens 2 Wochen vor der förmlichen Übernahme obliegt dem AN die unaufgeforderte Übergabe aller seine Leistung betreffenden Prüfzeugnisse, Atteste, Bescheide, Bedienungs- und Wartungsanleitungen und nachgeführten Werkpläne in 5-facher Ausfertigung in aktueller, vollständiger und übersichtlicher Form (Ordern) sowie in digitaler Form an den AG, bzw. ÖBA.

Das Nichtvorliegen o.a. Unterlagen berechtigt den AG zur Verweigerung der Übernahme der Leistungen des AN und in weiterer Folge, nach erfolglosem Verstreichen einer angemessenen Nachfrist, zur Beauftragung der Erstellung der Unterlagen an Dritte zu Lasten des AN. Für die baubehördlich erforderlichen Anzeigen werden u.a. folgende Bestätigungen benötigt:

- Für die Baubeginnanzeige von der Baufirma die Bekanntgabe als Bauführer, sowie das Abholen und Anbringen der Bauplakette.
- Bauführerbestätigung am Ende des Rohbaus über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung von der Baufirma.
- Am Ende des Bauvorhabens Bescheinigung der jeweiligen Gewerke über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung.
- Kanalbefund von der Baufirma.
- Ev. sonstige von der Baubehörde angeforderten Bestätigungen.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

### 00.1635B Z

#### **Bescheinigungen Benützungsbewilligung**

Der Auftragnehmer (Baufirma) ist verpflichtet, alle sein Gewerk betreffende Unterlagen und Bescheinigungen gemäß dem Baubescheid zur Erlangung der Benützungsbewilligung zu erbringen und die hierfür erforderlichen Unterlagen rechtzeitig der ÖBA zu übergeben:

Sofern im LV hierfür keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten in die Baustellengemeinkosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

### 00.1640 Z

Bemusterung

### 00.1640A Z

#### **Bemusterung**

Die angebotenen Erzeugnisse sind zur Bemusterung vom AN, ohne gesonderte Vergütung, unaufgefordert mindestens 30 Tage vor deren Verwendung, zwecks Freigabe an den Architekten bereitzustellen. Dies hat jedoch so rechtzeitig zu geschehen, dass evt. Änderungen und Korrekturen den terminlichen Arbeitsablauf nicht beeinflussen.

Die Bemusterung betrifft grundsätzlich alle sichtbaren Bauteile, bzw. deren Oberflächen. Die Anzahl und Größe der Muster steht im Verhältnis zu den ausgeschriebenen Massen, wobei immer eine repräsentative Größe in Absprache mit den Architekten vorzulegen ist.

Eine bauseitige Freigabe von Mustern ist nur schriftlich gültig. Sollte das Muster/die Muster nicht entsprechen, ist vom AN eine Verbesserung bis zur Freigabe durch den AG bzw. dessen Vertretern weiterzuführen.

Sollte vom AN keine schriftlich Freigabe erwirkt worden sein und die Ausführung nicht entsprechen, gehen alle daraus entstehenden Kosten, auch Terminverzugskosten (Pönale) zu seinen Lasten.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

**00.1641 Z**

Sonstiges

**00.1641A Z**

**Normen, Aufmaß, Abrechnung**

Es gilt als vereinbart, dass alle Werkvertragsnormen ÖNB22xx in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung gültig sind. Es sind die Abrechnungsregeln laut AEB vom AN einzuhalten bzw. anzuwenden.

Für alle weiteren vertraglichen Angelegenheiten haben diese Normen der Reihe ÖN B22xx keine Gültigkeit.

**00.1641B Z**

**Toleranzen**

Es wird vereinbart, dass alle in der ÖNorm "DIN 18202 Ausgabe 2022-03-15

Toleranzen im Hochbau" festgelegten Toleranzen (Maßeinheiten) halbiert werden.

**37. Tischlerarbeiten**  
Version 022 (2021-12)

**37.11 Allgemeine Tischlerarbeiten gem.Werkplan**

**37.1101 Z**

Herstellen, liefern und montieren von tischlermäßigen Einrichtung  
inkl. Erstellen einer Werkplanung zur Freigabe durch Architekt

**37.1101A Z**

**Thekenpult lt. Skizze**

Ausmaß l/b/h: ca. 315/78/113cm

Plattenstärke: wenn nicht anders angegeben, mindestens 22mm

Material und Oberflächen lt. Skizze: Holz-Dreischichtplatte Fichte -  
Güteklasse 0/B - Möbelfrontqualität (z.B. Fa. Tilly oder gleichwertig),  
Kompaktplatte schwarz, MDF lackiert schwarz

Holzmaserung vertikal

Holzoberflächen farblos mit wasserbasiertem Möbellack beschichtet

Unterschränke: Tiefe ca. 63cm, Höhe 93cm

Im oberen Bereich 5 Schubladenelemente - Breite ca. 60cm

Ladenauszüge: Vollauszug, schwere Ausführung mit Soft-Einzug  
im unteren Bereich:

Unterschrank mit jeweils 2 Einlegeböden verstellbar

3teilig, 2x Breite ca. 120cm, 1x Breite 60cm

Drehtüren 2x zweiflügelig, 1x einflügelig

Beschläge hochwertig, mit soft-close Ausstattung

Griffe: eingefräste Griffleisten durchgehendes Alu-Profil eloxiert schwarz

Fronten: Dreischichtplatte Fichte

Arbeitsplatte

Kompaktplatte schwarz, Sichtkanten gefast und fein geschliffen

Thekenaufsatz

Platte auf Oberseite aus Dreischichtplatte Fichte (Stärke 3,2cm, Tiefe  
ca. 30cm) eingefräst Kompaktplatte 6mm schwarz, Sichtkanten gefast  
und fein geschliffen

Vertikale Verkleidung der Rückwand innen (zwischen Arbeitsplatte und  
Thekenoberseite) mit Kompaktplatte 12mm schwarz, vorgerichtet zum  
Einbau von 2 Doppelsteckdosen (bauseits)

Verkleidung außen

Dreischichtplatte, Stärke 3,2cm

Seitenwände Richtung Arbeitsbereich an der Oberseite abgerundet

Schattenfuge 1cm lt. Detailskizze bei Wandanschluss

Auf der Thekenaußenseite Konstruktion für Fußstützenhalter bestehend  
aus 8 ST vertikalen Leisten, sowie 4 ST dazwischenliegenden  
dreiecksförmigen Fußstützenhaltern aus Fichte massiv

3ST Fußstütze aus Edelstahl DN40mm, l ca. 85cm

Lt. Detailskizze FF Z S AF DE 061

Abgerechnet als Pauschale inklusive aller Beschläge,  
Befestigungsmaterialien etc., fix, fertig montiert.

1,00 PA L ..... S ..... EP ..... PP .....

**37.1101B Z**

**Stauschrank m.Teeküche lt. Skizze**

Ausmaß l/b/h: ca. 315/100/208cm

Plattenstärke: wenn nicht anders angegeben, mindestens 22mm

Material und Oberflächen lt. Skizze: Holz-Dreischichtplatte Fichte -

Güteklasse 0/B - Möbelfrontqualität (z.B. Fa. Tilly oder gleichwertig),  
Kompaktplatte schwarz, MDF lackiert schwarz  
Holzmaserung vertikal  
Holzoberflächen farblos mit wasserbasiertem Möbellack beschichtet

Stauschränke: Tiefe ca. 32cm bzw. 100cm, Höhe ca. 208cm  
2teilig: 1x Breite ca. 127cm, Tiefe ca. 100cm, 1x Breite ca. 123cm, Tiefe  
ca. 32cm  
Im Schrank mit 32cm Tiefe sind 2 Einlegeböden verstellbar geplant  
Abtrennung für Installationsbereich im unteren Bereich  
Drehtüren (Stärke 3-4cm) 2x zweiflügelig, von Gangseite zu öffnen

Verschluss: Treibriegel abschließbar, Edelstahl  
Die Rückwand des 32cm tiefen Stauschranks bildet die Rückwand für  
die Teeküche  
Seitlicher Anschluss an die Wände mittels Schattenfuge 1cm  
Bei Stauschrank mit Tiefe 100cm: Rückwand Stärke mind. 3cm,  
Sockelleisten seitlich und hinten 10x20mm

Arbeitsplatte Teeküche  
Länge ca. 120cm, Tiefe ca. 60cm  
Oberfläche Kompaktplatte anthrazit, Sichtkanten gefast und fein  
geschliffen  
Spüle sowie Armatur (bauseits) ausgeschnitten  
inkl. Spülbecken Edelstahl schwarz (ca. 55x45cm)

Unterschrank Teeküche  
l/t/h: ca. 60/60/90cm  
Drehtür einflügelig  
Beschlüge hochwertig, mit soft-close Ausstattung  
Griffe: eingefräste Griffleiste durchgehendes Alu-Profil eloxiert schwarz

Unterschrank GeschirrspülerTeeküche  
l/t/h: ca. 60/60/90cm  
gerichtet für Einbau eines Geschirrspüler (eigene Position)  
Frontblende: Dreischichtplatte Fichte  
Griffe: eingefräste Griffleiste durchgehendes Alu-Profil eloxiert schwarz

Oberer Teil Teeküche  
Verkleidung Dreischichtplatte Fichte bzw. im unteren Bereich hinten  
Kompaktplatte ca. 120/51cm  
2 ST Boards Kompaktplatte (l/b/t ca. 120/30/1,2cm, befestigt auf  
Rückwand und Seitenwänden  
Holzoberfläche mit Latexfarbe beschichtet

Verbau Kühlschrank +Oberschrank Stauraum  
b/t/h ca. 61/100/208cm  
gerichtet für Einbau eines Kühlschranks (eigene Position)  
Kühlschranknische ca. 178cm hoch  
Frontblende Dreischichtplatte Fichte für Einbaukühlschrank  
Drehtür einflügelig  
Beschlüge hochwertig, mit soft-close Ausstattung  
Griffe: eingefräste vertikale Griffleiste durchgehendes Alu-Profil eloxiert  
schwarz

Schiebetür vor Teeküche  
b/h/t ca. 130/208/3,2cm  
Dreischichtplatte Fichte  
versperrbar gerichtet  
inkl. allen Laufschiene und erforderlichen Beschlügen

Preisbasis: 15.06.2026

LV-Version: 01.06.2026

LG.POSNR PVZZ Positionsstichwort

Muschelgriff eckig schwarz

Lt. Detailskizze FF Z S AF DE 062

Abgerechnet als Pauschale inklusive aller Beschläge,  
Befestigungsmaterialien etc., fix, fertig montiert.

1,00 PA L ..... S ..... EP ..... PP .....

### 37.1101C Z

#### **Pult Nachrichtenaum lt. Skizze**

Plattenstärke: wenn nicht anders angegeben, mindestens 22mm  
Material und Oberflächen lt. Skizze: Holz-Dreischichtplatte Fichte -  
Güteklasse 0/B - Möbelfrontqualität (z.B. Fa. Tilly oder gleichwertig)  
Holzmaserung vertikal  
Holzoberflächen farblos mit wasserbasiertem Möbellack beschichtet

#### Stauschrank hoch:

l/t/h ca. 90/35/209cm

2 Seitenwände, 1 Mittelwand, 1 Rückwand, obere Platte, untere Platte,  
Sockel

8 ST fixe Böden (6 ST b: ca. 41cm, 2 ST b. ca. 84cm)

Aufteilung lt. Skizze

#### Stauschrank niedrig:

l/t/h ca. 238/40/97cm

2 Seitenwände, 5 Mittelwände, 1 Rückwand, obere Platte, untere Platte,  
Sockel

8 ST fixe Böden (6 ST b: ca. 37cm, 2 ST b. ca. 115cm)

Aufteilung lt. Skizze

#### Arbeitsplatte

Länge ca. 432cm, Tiefe ca. 57cm, Stärke ca. 3cm

Die Befestigung erfolgt an der Rückwand bzw. mit Abstützungen durch  
Winkel (schwarz) von unten nach Erfordernis, Ausladung ca. 30cm.

4 ST Kabeldurchführung (200/70mm) aus Aluminium schwarz mit  
flexiblen Bürsten (z.B. Fa. So-Tech Toledo oder glw.) inkl. Herstellen der  
Auslässe

#### Rückwand

angeschlossen an seitliche Stauschränke, l/h/t ca. 432/40/3cm

An der Oberseite Auskantung von 1x1cm

Lt. Detailskizze FF Z S AF DE 063

Abgerechnet als Pauschale inklusive aller Befestigungsmaterialien, fix,  
fertig montiert.

1,00 PA L ..... S ..... EP ..... PP .....

### 37.1102 Z

Einbaugeräte

Preisbasis: 15.06.2026

LV-Version: 01.06.2026

LG.POSNR PVZZ Positionsstichwort

**37.1102A Z**

**Einbaukühlschrank**

Maße ca. 177x54cm

Volumen ca. 310l

Leitprodukt: Fa. Bosch Einbaukühlschrank KIR81VFE0 oder  
gleichwertig.

Angebotenes Produkt: .....

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**37.1102B Z**

**Einbaugeschirrspüler**

Maße ca. 81x59x55cm

Leitprodukt: Fa. Bosch Einbaugeschirrspüler SMV4ECX28E oder  
gleichwertig.

Angebotenes Produkt: .....

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

### 37.19

#### **Innenwand- und Deckenverkleidungen**

Begriffsbestimmung:

Wand- oder Deckenverkleidungen bestehen aus der Unterkonstruktion und der Decklage.

Ausmaß:

Abgerechnet wird die abgewinkelte Oberfläche der Verkleidung im Deckmaß (nicht Federmaß).

Gerüstung:

Bis zu einer Arbeitshöhe von 4 m ist die Gerüstung im Einheitspreis einkalkuliert.

Sortierung:

Alle Verkleidungen werden mit Profilholz der Sortierung ausgeführt.

Abrechnung Deckenverkleidungen:

Deckenverkleidungen werden ohne Unterschied, ob sie waagrecht, lotrecht (Schürzen, Stufen) oder in Neigung verlegt sind, abgerechnet.

Befestigungsgrund:

Die Befestigung ist ohne Unterschied des Untergrundes im Einheitspreis einkalkuliert. Bei Wänden oder Decken mit einer Dämmung aus Holzwolleleichtbauplatten oder Ähnlichem mit einer Dicke über 25 mm werden die Erschwernisse mit einer Aufzählung abgegolten.

Unterkonstruktionen:

Für die Unterkonstruktion werden Latten aus Fichte, Tanne oder Kiefer verwendet, die lufttrocken und sägerau sind. Im Einheitspreis ist die fluchtgerechte Montage waagrecht, lotrecht oder in Neigung, einschließlich etwaiger Unterfütterungen, einkalkuliert. Die Montage erfolgt mit Dübeln und passivierten (verzinkten) Schrauben. Abgerechnet wird die Fläche der Verkleidung.

Befestigung der Decklagen:

Die Befestigung der Decklagen wird nicht sichtbar mit rostgeschütztem Befestigungsmaterial ausgeführt.

Waagrechte Profilholz-Decklagen:

Stöße bei waagrecht verlegten Decklagen an Wänden werden versetzt hergestellt. Stoßverbindungen mit Profilleisten (z.B. mit Doppelnut) werden mit Aufzählungspositionen geregelt.

Senkrechte Profilholz-Decklagen:

Bei senkrecht verlegten Decklagen an Wänden werden bis zu einer Höhe von 3 m keine Stöße hergestellt.

Oberflächenbearbeitung:

Alle Profile sind dreiseitig gehobelt, die Rückseite nur vom Hobelmesser gestreift. Andere Oberflächenbearbeitungen, wie z.B. geschliffen, sandgestrahlt, gebürstet, geschroppt, geflämmt oder gehackt, werden mit Aufzählungspositionen verrechnet.

Beschichtungen (Oberflächenbehandlung):

Die allseitige Imprägnierung der Verkleidung, mit oder ohne Farbzusatz, oder eine Grundbeschichtung der Verkleidung wird vor der Verlegung durchgeführt und ist im Einheitspreis einkalkuliert. Eine etwaige Imprägnierung der Unterkonstruktion wird gesondert verrechnet.

### 37.1923 Z

Innenwandbekleidung

Eine Arbeitshöhe von 6,50m ist in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

Die Anordnung der Stöße der Decklagen ist vor Montage mit Architekt abzustimmen.

inkl. Erstellen einer Werkplanung zur Freigabe durch Architekt

**37.1923A Z**

**Decklage Wand Fichte geklebt**

Befestigung durch kraftschlüssige Klebung auf vorhandenen Untergrund aus Gipskartonplatten (Wand bzw. Vorsatzschalen) sowie verputzten Schaumglasplatten und Holz.

Der Kleber muss den Anforderungen entsprechen (u.a. elastisch, spannungsausgleichend), eine entsprechende Klebelast aufweisen, geruchsarm sein. Alle etwaige erforderlichen Vorbehandlungen (Tiefengrund, Haftgrund, Primer o.ä.) sind miteinzukalkulieren

Sämtliche Anschlüsse, Ausschnitte lt. Detailskizzen sind in der Kalkulation zu berücksichtigen und in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

Decklage MDF-Trägerplatte mit Echtholz furnier aus Fichte (Holzmaserung vertikal), Qualität A/B, Stärke 20mm  
Plattenkanten belegt aus Fichtenfurnier, Außenecken stumpf ausgebildet.

Alle Sichtoberflächen mit umweltfreundlichem, wasserlöslichem Klarlack lackiert.

Wand 1 - ca. 26m<sup>2</sup> (Untergrund verputzte Foamglasdämmung)

Wand 2 - ca. 22m<sup>2</sup> (Untergrund verputzte Foamglasdämmung)

Wand 3 - ca. 29m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauvorsatzschale)

Wand 4 - ca. 23m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauwand)

Wand 5 - ca. 15m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauwand)

Wand 6 - 2 Teilflächen ca. 19m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauvorsatzschale)

Wand 7 - 2 Teilflächen ca. 14m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauvorsatzschale)

Wand 8 - Teilflächen Summe ca. 8m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauwand)

Wand 9 - ca. 0,6m<sup>2</sup> (Untergrund Holz)

Lt. Detailskizze: FF Z S AF DE 060

157,00 m2 L ..... S ..... EP ..... PP .....

**37.1923B Z**

**Verkleidung Leimbinder**

Verkleidung des Leimbinders passend zu Wandverkleidung lt. Pos. 37.1923A.

Inklusive aller Ausschnitte, Anschlüsse etc. - Wand 1

Befestigung durch kraftschlüssige Klebung auf vorhandenen Untergrund aus Holz.

Der Kleber muss den Anforderungen entsprechen, eine entsprechende Klebelast aufweisen, geruchsarm sein. Alle etwaige erforderlichen Vorbehandlungen (Tiefengrund, Haftgrund, Primer o.ä.) sind miteinzukalkulieren.

Leimbinder unten und seitlich beplankt.  
Abmessungen 20/48cm, Länge ca.350cm

Decklage MDF-Platte mit Echtholz furnier aus Fichte (Holzmaserung vertikal), Qualität A/B, Stärke nach Erfordernis

Plattenkanten belegt aus Fichtenfurnier, Außenecken lt. Wahl AG stumpf bzw. auf Gehrung ausgebildet.

Alle Sichtoberflächen mit umweltfreundlichem, wasserlöslichem Klarlack lackiert.

Lt. Detailskizze: FF Z S AF DE 060

2,50 m2 L ..... S ..... EP ..... PP .....

**37.1923C Z**

**Verkleidung Holzstützen Fenster**

Verkleidung der Holzstützen im Bereich der Fensters passend zu Wandverkleidung lt. Pos. 37.1923A. - Wand 3

Inklusive aller Ausschnitte, Anschlüsse etc.

Befestigung durch kraftschlüssige Klebung auf vorhandenen Untergrund aus Holz.

Der Kleber muss den Anforderungen entsprechen, eine entsprechende Klebelast aufweisen, geruchsarm sein. Alle etwaige erforderlichen Vorbehandlungen (Tiefengrund, Haftgrund, Primer o.ä.) sind miteinzukalkulieren.

6 ST Holzstützen vorne und seitlich beplankt.  
Abmessungen 12x12cm, Höhe ca.65cm

Decklage MDF-Trägerplatte mit Echtholz furnier aus Fichte (Holzmaserung vertikal), Qualität A/B, Stärke nach Erfordernis

Plattenkanten belegt aus Fichtenfurnier, Außenecken lt. Wahl AG stumpf bzw. auf Gehrung ausgebildet.

Alle Sichtoberflächen mit umweltfreundlichem, wasserlöslichem Klarlack lackiert.

Lt. Detailskizze: FF Z S AF DE 060

1,50 m2 L ..... S ..... EP ..... PP .....

**37.1924 Z**

Deckenbekleidung Akustik inklusive Unterkonstruktion  
Eine Arbeitshöhe von 6,50m ist in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

Die Anordnung der Stöße der Decklagen ist vor Montage mit Architekt abzustimmen.  
inkl. Erstellen einer Werkplanung zur Freigabe durch Architekt

**37.1924A Z E**

**Akustik Deckenbekleidung Fichte + UK MDF**

Befestigung auf schräger Dachuntersicht.

Unterkonstruktion nach Vorgabe des Herstellers:

Holzrost bzw. Metall UK, Abstand ca. 60cm, abgehängt auf bauseitiger KLH-Platte, Dimension und Abstand abgestimmt auf Decklage (Akustikpaneele)  
Abhanghöhe ca. 15cm

Decklage Akustikpaneele:

Tragkonstruktion: MDF-Trägerplatte furniert micht Echtholz furnier Qualität A/B  
Holzart: Fichte  
Oberfläche: Premium Sichtqualität  
Profil: Lochung 8/16  
Absorber: Akustikvlies schwarz  
Mineralwolle 40-60mm

Alle Sichtoberflächen mit umweltfreundlichem, wasserlöslicher, UV-stabilen Lasur lackiert.

Befestigungsmittel nach Erfordernis, abgestimmt auf Akustikpaneel, geradlinig und ohne Beschädigung der Oberfläche der Akustikpaneele

Verbindung der Paneele mit Federn aus Furnierholz nach Erfordernis, Abstand zu Wandflächen 5-15mm

Sämtliche Anschlüsse, Ausschnitte lt. Übersichtsskizze sind in der Kalkulation zu berücksichtigen und in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

Etwaige Ausschnitte in der Deckenfläche für Leuchten werden in Aufzahlungspositionen beschrieben.

Decke Schulungsraum - ca. 55m<sup>2</sup>

Decke Foyer - ca. 40 m<sup>2</sup>

Leitprodukt: Fa. Trikustik oder gleichwertig

Angebotenes Produkt: .....

Lt. Übersichtsskizze: FF Z S AF DE 060

95,00 m2 L ....., S ....., EP ....., PP \*\*\*\*\*

**37.1924B Z**

**AZ Deckenausschnitte rund/eckig**

Aufzahlung für das Herstellen von bauseits beigestellten Deckenleuchten bzw. Ausschnitten bis zu einem Durchmesser von 100mm bzw. eckig bis 0,02m<sup>2</sup>

12,00 ST L ....., S ....., EP ....., PP .....

**37.1924E Z**

**Akustik Deckenbekleidung Fichte + UK massiv**

Befestigung auf schräger Dachuntersicht.

Unterkonstruktion nach Vorgabe des Herstellers:

Holzrost bzw. Metall UK, Abstand ca. 60cm, abgehängt auf bauseitiger KLH-Platte, Dimension und Abstand abgestimmt auf Decklage (Akustikpaneele)

Abhanghöhe ca. 15cm

Decklage Akustikpaneele:

Tragkonstruktion: Massivholzplatte

Holzart: Fichte

Oberfläche: Premium Sichtqualität

Profil: Lochung 8/16

Absorber: Mineralwolle, Stärke nach akustischer Erfordernis

Querlattung: passend zu Abmessungen/Stärke Absorber

Alle Sichtoberflächen mit umweltfreundlichem, wasserlöslicher, UV-stabilen Lasur lackiert.

Befestigungsmittel nach Erfordernis, abgestimmt auf Akustikpaneel, geradlinig und ohne Beschädigung der Oberfläche der Akustikpaneele

Verbindung der Paneele mit Federn aus Furnierholz nach Erfordernis, Abstand zu Wandflächen 5-15mm

Sämtliche Anschlüsse, Ausschnitte lt. Übersichtsskizze sind in der Kalkulation zu berücksichtigen und in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

Etwaige Ausschnitte in der Deckenfläche für Leuchten werden in Aufzählungspositionen beschrieben.

Decke Schulungsraum - ca. 55m<sup>2</sup>

Decke Foyer - ca. 40 m<sup>2</sup>

Leitprodukt: Fa. Novatop Acoustic oder gleichwertig

Angebotenes Produkt: .....

Lt. Übersichtsskizze: FF Z S AF DE 060

95,00 m2 L ..... S ..... EP ..... PP .....

**37.1926 Z**

**Innenwandbekleidung**

Eine Arbeitshöhe von 6,50m ist in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

Die Anordnung der Stöße der Decklagen ist vor Montage mit Architekt abzustimmen.

inkl. Erstellen einer Werkplanung zur Freigabe durch Architekt

**37.1926A Z E**

**Decklage Wand Fichte geklebt Dreischichtpl.**

Befestigung durch kraftschlüssige Klebung auf vorhandenen Untergrund aus Gipskartonplatten (Wand bzw. Vorsatzschalen) sowie verputzten Schaumglasplatten und Holz.

Der Kleber muss den Anforderungen entsprechen (u.a. elastisch, spannungsausgleichend), eine entsprechende Klebelast aufweisen, geruchsarm sein. Alle etwaige erforderlichen Vorbehandlungen (Tiefengrund, Haftgrund, Primer o.ä.) sind miteinzukalkulieren

Sämtliche Anschlüsse, Ausschnitte lt. Detailskizzen sind in der Kalkulation zu berücksichtigen und in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

Decklage Dreischichtplatte aus Fichte (Holzmaserung vertikal), Qualität A/B, Stärke 19mm

Alle Sichtoberflächen mit umweltfreundlichem, wasserlöslichem Klarlack lackiert.

Wand 1 - ca. 26m<sup>2</sup> (Untergrund verputzte Foamglasdämmung)

Wand 2 - ca. 22m<sup>2</sup> (Untergrund verputzte Foamglasdämmung)

Wand 3 - ca. 29m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauvorsatzschale)

Wand 4 - ca. 23m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauwand)

Wand 5 - ca. 15m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauwand)

Wand 6 - 2 Teilflächen ca. 19m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauvorsatzschale)

Wand 7 - 2 Teilflächen ca. 14m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauvorsatzschale)

Wand 8 - Teilflächen Summe ca. 8m<sup>2</sup> (Untergrund Trockenbauwand)

Wand 9 - ca. 0,6m<sup>2</sup> (Untergrund Holz)

Lt. Detailskizze: FF Z S AF DE 060

157,00 m<sup>2</sup> L ..... S ..... EP ..... PP \*\*\*\*\*

**37.1926B Z E**

**Verkleidung Holzstützen Fenster Dreischicht**

Verkleidung der Holzstützen im Bereich der Fensters passend zu Wandverkleidung lt. Pos. 37.1926A. - Wand 3  
Inklusive aller Ausschnitte, Anschlüsse etc.

Befestigung durch kraftschlüssige Klebung auf vorhandenen Untergrund aus Holz.

Der Kleber muss den Anforderungen entsprechen, eine entsprechende Klebelast aufweisen, geruchsarm sein. Alle etwaige erforderlichen Vorbehandlungen (Tiefengrund, Haftgrund, Primer o.ä.) sind miteinzukalkulieren.

6 ST Holzstützen vorne und seitlich beplankt.

Abmessungen 12x12cm, Höhe ca.65cm

Decklage Dreischichtplatte aus Fichte (Holzmaserung vertikal), Qualität A/B, Stärke nach Erfordernis

Außenecken lt. Wahl AG stumpf bzw. auf Gehrung ausgebildet.

Alle Sichtoberflächen mit umweltfreundlichem, wasserlöslichem Klarlack lackiert.

Lt. Detailskizze: FF Z S AF DE 060

1,50 m<sup>2</sup> L ..... S ..... EP ..... PP \*\*\*\*\*

Preisbasis: 15.06.2026  
LG.POSNR PVZZ Positionsstichwort

LV-Version: 01.06.2026

**37.25 Montagearbeiten**

**37.2515 Z**

Liefern und Aufstellen von Einrichtungsgegenständen

**37.2515A Z E Stuhl Kufengestell stapelbar**

Stuhl stapelbar  
Kufengestell Vollstahl verchromt  
Sitzschale ergonomisch geformt  
Material Formsperrholz Buche mit HPL- Beschichtung graphitschwarz  
ohne Armlehnen  
mit Basisgleiter für Holzboden

Leitprodukt: Fa. Selmer Fox Modell 1022 oder gleichwertig  
Angebotenes Produkt: .....

30,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP \*\*\*\*\*

**37.2515B Z E Klapptisch 80x120x74cm**

Klapptisch rechteckig 80x120x74cm  
Gestell Quadratrohr verchromt  
Plattenstärke 30mm  
Material Spantischlerplatte mit HPL- Unidekor graphitschwarz  
ABS-Kante  
ohne Tischverbinder  
Verstellgleiter für Holzboden

Leitprodukt: Fa. Selmer Trust oder gleichwertig  
Angebotenes Produkt: .....

2,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP \*\*\*\*\*

**Tischlerarbeiten**

Summe LG 37

EUR .....

**39.**

**Trockenbauarbeiten**

Version 022 (2021-12)

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen.

**1. Nachweise:**

Nachweise für die Standfestigkeit, die geforderte Feuerwiderstandsklasse und den geforderten Schallschutzwert (Rw) erfolgen, soweit sich der Wert aus der ÖNORM und den Klassifizierungsberichten der Industrie oder durch einen Prüfbericht einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle ergibt, durch den AN.

**2. Einkalkulierte Leistungen:**

2.2 Folgende Leistungen sind (ergänzend zu den Nebenleistungen gemäß ÖNORM) in die Einheitspreise einkalkuliert:

- Höhen bis 3,2 m, wenn keine Höhe angegeben ist
- Gerüste (z.B. Arbeitsgerüste, Aufstiegshilfen) für die angegebene Höhe, einschließlich erhöhtem Aufwand für den Materialtransport und sonstiger Erschwernisse
- bei Ständerwänden und Bekleidungen das Herstellen und Schließen von Öffnungen bis 0,01 m<sup>2</sup>
- bei Ständerwänden eine Dämmschicht aus 5 cm Mineralwolle
- ein starrer Anschluss der Profile mit Dichtungstreifen an Wand, Decke und Boden
- das Verspachteln von Plattenstößen und Befestigungsmitteln erfolgt gemäß ÖNORM mit der Qualitätsstufe 2
- bei Eckausbildungen eingespachtelte Glasfaser- oder Papierstreifen
- das Ausgleichen von Unebenheiten mit einer Ausgleichsschicht bis 20 mm bei Wandbekleidungen
- das Erstellen von Wänden in 2 Arbeitstakten

**3. Ausmaß- und Abrechnungsregeln:**

3.1 Höhen über 3,2 bis 5 m:

Die Abgeltung der Erschwernisse bei Höhen über 3,2 bis 5 m ist mit einer Aufzahlung geregelt, in die auch Gerüstmehrkosten (z.B. für Arbeitsgerüste, Aufstiegshilfen) einkalkuliert sind.

Bei Wänden mit einer Höhe über 3,2 bis 5 m wird die Aufzahlung von der Aufstandsfläche bis Oberkante dieser Wand, also die gesamte Wandhöhe und nicht nur die höher gelegenen Teilflächen, verrechnet.

Wände mit einer Höhe von Null bis über 3,2 m werden durch gedachte lotrechte seitliche Begrenzungen gegenüber etwaigen Wänden mit einer Höhe von Null bis 3,2 m, auch bei schrägem oberem Abschluss, abgegrenzt.

3.2 Öffnungen:

Öffnungen, für oder ohne Einbauten, bis 4 m<sup>2</sup> werden hohl für voll abgerechnet.

Das Ausbilden von Randausbildungen und Leibungen bis 30 cm Breite, einschließlich Kantenausbildung und etwaige Anschlussfugen an Einbauteile, ist in die Einheitspreise einkalkuliert.

3.3 Wände:

Wände werden in ihrer größten Ansichtsfläche, d.h. ohne Abzug etwaiger Abschrägungen, bemessen.

**39.30**

**Paneelwände**

**1. Einkalkulierte Leistungen:**

1.1 Höhen:

Die Ausführung von Wänden mit einer Höhe von 205 bis 210 cm, einschließlich einer Bodenfreiheit von 10 bis 15 cm, ist in die Einheitspreise einkalkuliert.

1.2 Farbe, Dekor:

Wenn keine Farbe oder kein Dekor angegeben ist, entspricht die Oberflächenbeschichtung der Standardausführung (weiß oder grau, nach Wahl des Auftraggebers). Musterplättchen werden nach Aufforderung durch den Auftraggeber vom Auftragnehmer vorgelegt.

1.3 Türen:

Die Türen bestehen aus dem gleichen Material wie die Wände. Die Türanschlätze sind mit einer Anschlagdämpfung ausgestattet.

1.4 Folgende Leistungen sind (ergänzend zu den Nebenleistungen gemäß ÖNORM) in die Einheitspreise einkalkuliert:

- alle Befestigungen, Dichtungen, Fußstützen und Abdeckprofile in Standardausführung
- die fertige Montage

**39.3000 Z**

Produktdefinition

**39.3000A Z**

**Leitprodukt**

Leitprodukt: Fa. Schindl Compactline

Farben und Oberfläche: lt. Architekt

Türbänder: 3 ST Rollen-Compactbänder Alu

Beschlagsgarnitur: Edelstahldrücker, Rosetten, innen Drehknopf, außen Schauscheibe, alles unsichtbar verschraubt

Angebotenes Produkt: .....

**39.3003**

Paneel-Trennwände, wasserfest, für Duschkabinen aus Vollkernkunststoffplatten, 13 bis 14 mm dick, melaminharzbeschichtet und mit abgerundeten Kanten, einschließlich Verbindungs konstruktion, sichtbar, aus kunststoffbeschichtetem Stahl.

**39.3003A**

**Paneel-Wand Vollkernkunststoffplatten**

Für Seiten,- Rück- und Türfronten. Abgerechnet wird (hohl für voll) die tatsächliche Länge (einschließlich Türfronten).

2,50 m L ..... S ..... EP ..... PP .....

**39.3003B**

**Az Paneel-Wand, Kunststoff f. Tür 80/200**

Aufzahlung (Az) für Türausbildungen, einschließlich Standard-Beschläge, bestehend aus Innen- und Außendrücker in Alu, einschließlich Innenbeschlag mit Frei-/Besetztanzeige. Im Positionsstichwort ist die nutzbare Durchgangslichte (cm) angegeben.

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**39.3011**

Aufzahlung (Az) auf Paneelwände.

Preisbasis: 15.06.2026

LV-Version: 01.06.2026

LG.POSNR PVZZ Positionsstichwort

---

**39.3011B**

**Az Paneelwand f.Anarbeiten Wandanschluss**

Für gerade Wandanschlüsse, passend zum Wandsystem.

Betrifft Position(en): 39.3003A

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**39.3011D**

**Az Paneelwand f.Anarbeiten Wandvorsprung**

Für das Anarbeiten an Wandvorsprünge.

2,10 m L ..... S ..... EP ..... PP .....

---

**Trockenbauarbeiten**

Summe LG 39

EUR .....

---

**43.**

**Türsysteme (Elemente)**

Version 022 (2021-12)

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen:

Im Folgenden sind Türsysteme als Elemente für einen beweglichen Raumabschluss beschrieben.

Das Türsystem wird ohne unteren Anschlag ausgeführt.

Die beschriebenen Eigenschaften gelten für das ganze Türsystem (Element), auch wenn dieses in Teilen und zu verschiedenen Zeitpunkten auf die Baustelle geliefert und dort versetzt oder montiert wird.

**1. Prüfwerte:**

Prüfwerte für Wärme- und Schallschutz beziehen sich immer auf einflügelige Türsysteme mit allseitiger Dichtung.

Schalldämmwerte des geprüften Systems sind im bewerteten Schalldämmmaß RW angegeben.

**2. Falzausführungen am Türblatt:**

2.1 Stumpfe Türen sind ohne Türblattüberschlag und mit ungefälzten Türblättern ausgeführt, die auf der Anschlagseite bündig mit dem Zargenspiegel in der Zarge montiert sind (bei Zargen mit Schattennut auch bündig mit der Wandfläche).

2.2 Gefälzte Türen sind mit Türblattüberschlag und Türblättern mit Einfachfalz ausgeführt.

2.2.1 Doppelfalztüren werden mit Überschlag und einem zweifach gefälzten Türblatt und mit zwei Dichtungsebenen ausgeführt.

2.2.2 Dünnfalztüren sind Stahltüren mit einem außenliegenden dünnen Überschlag (Blechumbug).

Die beschriebene Falzausführung gilt seitlich und oben, unten wird das Türblatt stumpf ausgeführt, mit Ausnahme von Türen mit allseitig umlaufender Zarge.

**3. Werkstoffe:**

Im Folgenden ist unter Edelstahl korrosionsbeständiger Stahl (z.B. V2A oder V4A) beschrieben.

Verzinkte Oberflächen sind bandverzinkt ausgeführt.

**4. Oberlichten (OL):**

Oberlichten werden mindestens gemäß den Anforderungen des Türsystems ausgeführt.

Die angegebene Höhe bezieht sich auf das gesamte Türsystem (einschließlich Oberlichte).

**5. Einkalkulierte Leistungen:**

5.1 Folgende Leistungen sind (ergänzend zu den Nebenleistungen gemäß ÖNORM) in die Einheitspreise einkalkuliert:

Systemabhängige Absenkabdichtungen bei Ausführungen bei z.B. Schall- und Rauchschutzanforderungen sind in die Einheitspreise einkalkuliert.

Der Auftragnehmer weist auf Verlangen des Auftraggebers die Erfüllung der beschriebenen Anforderungen oder der Eigenschaften des Türsystems nach.

Alle Einheitspreise gelten ohne Unterschied, ob Links- oder Rechtsausführung.

5.2 Leistungserklärung:

Eine Leistungserklärung ist spätestens zum Zeitpunkt der ersten Anlieferung beizubringen.

**6. Beschläge, Schloss und Drücker:**

Baubeschläge (z.B. Zylinder und Drücker) und weitere Ausstattungen sind in eigenen Positionen zu beschreiben (frei zu formulieren).

**43.00 Wählbare Vorbemerkungen**

**43.0000**

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise einkalkuliert:

**43.0000Z**

**Ergänzende Zeichnungen des AG**

Die vom Auftraggeber beigestellten Unterlagen (z.B. Zeichnungen, Pläne) zu den angegebenen Positionen beinhalten z.B. ergänzende Maße und Angaben (z.B. Achsen-Bezeichnungen) und gelten als Vertragsbestandteile.

Betrifft Position(en):Alle

Beiliegende Unterlagen:Ausführungspläne, Detailplan  
FF Z S AF DE 026

**43.01**

**Innentür m.Holzzarge/Holztürblatt ohne Feuerschutz**

**Ausführung Türblatt:**

Das Türblatt besteht aus Holz oder Holzwerkstoffen und ist so ausgeführt, dass es in der Höhe bis zu 5 cm kürzbar ist.

Holztürblatt mit Folien- oder Furnierkante.

**43.0102**

Innentüre mit Holzzarge und glattem Holztürblatt (Vollbautürblatt).

-

ohne Feuerschutz

**43.0102B Z**

**Innentür m.Holzzarge+gl.Holztürblatt T08**

Wandkonstruktion: GK-Ständerwand

Stocklichte (Nennmaß) Element (Breite x Höhe): 80 x 200 cm

Tür, einflügelig

**Technische Eigenschaften:** -

Beanspruchungsklasse (A, B, C, D): B

Türblattdicke: 40 mm

Ausführung: Stumpf

Bewertetes Schalldämmmaß RW:32 dB

Wärmedämmwert (U-Wert):

Klimakategorie (a, b, c):a

Einbruchhemmung (Klasse):

Sonstige Anforderungen:

Holzzarge: Umfassungszarge, einseitig bündig mit Wandverkleidung,  
Anschluss vertikal mit 1cm Schattenfuge

Bänder (verdeckt/nicht verdeckt): verdeckt

Oberfläche (beidseitig) Türblatt: Furnier Fichte Holzmaserung vertikal

Oberfläche (allseitig) Zarge: Furnier Fichte Holzmaserung vertikal

inkl. Erstellen einer Werkplanung zur Freigabe durch Architekt

2,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.45 Z**

**Sondertüren**

**43.4510 Z**

Holz-Glas-Elemente

inkl. Erstellen einer Werkplanung zur Freigabe durch Architekt

**43.4510A Z**

**Holz-Glas-Element -T09**

Türelement T09 - ohne Feuerschutz

Einbau in GK-Ständerwand mit Formrohrunterkonstruktion, einseitig  
Wandverkleidung lt. Pos. 37.1923A  
Außenmaß ca. 162/208cm

1 ST Holz-Glas-Türelement 2flügelig  
Stocklichte Drehflügel ca. 90/202 cm, Türflügel Holz - Glas  
Stocklichte Stehflügel ca. 50/202 cm, Türflügel Holz- Glas  
Verglasung ESG,  
Holzpaneel im Bereich des Drückers (hca. 25cm) Echtholz furnier Fichte

Beschlag Drücker-Drücker und Rundrosette mit Zylinderschloss  
lt. Pos. 43.4602I  
Stehflügel mit Treibriegel,

Holzrahmenstock, Verkleidungen Echtholz furnier Fichte, Holzmaserung  
vertikal, einseitig bündig mit Wandverkleidung (Anschluss mit 1cm  
Schattenfuge)

Abdeckleiste vertikale Fuge zwischen Element T09 und T10 - Breite ca.  
5cm

inkl. aller Anschlüsse

Detail FF Z S AF DE 026

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.4510B Z**

**Holz-Glas-Element T10**

Türelement T10 - ohne Feuerschutz

Einbau in GK-Ständerwand mit Formrohrunterkonstruktion bzw.  
StB-Wand  
Außenmaß ca. 150/208cm

1 ST Holz-Glas-Türelement mit Seitenteil  
Stocklichte Drehflügeltür 1flg. ca. 90/202 cm, Türflügel Holz-Glas,  
stumpf einschlagend, Verglasung ESG,  
Holzpaneel im Bereich des Drückers (h. ca. 25cm) Echtholz furnier Fichte

Beschlag: Drücker-Drücker und Rundrosette mit Zylinderschloss  
lt. Pos. 43.4602I  
Seitenteil Verglasung ESG

Holzrahmenstock, Verkleidungen Echtholz furnier Fichte, Holzmaserung  
vertikal,

inkl. aller Anschlüsse

Detail FF Z S AF DE 026

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.4540 Z**

Schiebetürkonstruktionen

inkl. Erstellen einer Werkplanung zur Freigabe durch Architekt

**43.4540B Z**

**Schiebetür/ Drehtür 360/400 - T11**

Kombination Drehflügeltür / Schiebetür:  
Oberfläche Echtholz furnier Fichte - Holzmaserung vertikal, Türblätter  
Kantenanleimer aus Hartholz

- Drehflügeltür raumhoch STL ca. 90/390 mit Stock auf einer Seite  
und im Sturzbereich  
Beslag: beidseits Drückergarnitur Edelstahl und Rundrosette mit  
Zylinderschloss lt. Pos.43.4602I

- Schiebetür STL ca. 260/390, Türblatt gerichtet für Einschlag der  
Drehflügeltür  
Montage der oberen Schiene auf Holzleimbinder, in Vorsatzschale aus  
Trockenbau weiterlaufend. z.B. Hawa Junior 160/B  
Angebotenes Produkt: .....

komplette Garnitur inkl. Laufwerk, Dichtungsbürsten, und  
Schiene puffer  
verdeckte Bodenführung Montage an StB-Wand im Bereich der  
VS-Schale,  
mit Bodentürstopper n.Erf. z.B. Hawa Junior  
Angebotenes Produkt: .....

Feststellmöglichkeit im Boden bei geschlossener Position  
Beslag: Beidseits Muschelgriff Edelstahl, rund  
(Leitprodukt: Fa. Südmetall 19030050)  
Angebotenes Produkt: .....

- Abdeckungen Schiene beidseits im Sturzbereich, Furnier Fichte
- Leibungsverkleidung bei Einlauföffnung Schiebetür, Furnier Fichte
- Inklusive Einbau Schlosskasten, Arretierung Schiebetür

Abgerechnet als Pauschale inkl. aller erforderlichen Arbeiten und  
Materialien.  
Detailplan FF Z S AF DE 026

1,00 PA L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.46 Z**

**Beschläge**

**43.4602 Z**

Standardbeslag für Innentür, Beanspruchungsklasse B (Eingangstür  
zu Büros) 1-flügelig, bestehend aus Rosetten- oder Langschildbeslag  
mit Drücker - Form lt. Beschreibung, mit objekttauglicher Lagerung  
drehbar verhängt, der Gebrauchsklasse 3 nach ÖNORM EN 1906 und  
ÖNORM B 5340.

Inkl. Einsteck-fallenschloss und Schließblech.  
Material und Oberfläche: Aluminium eloxiert, F1-SAT oder  
Gleichwertiges

**43.4602I Z Rosettengarnitur GK3 Edelstahl T0**  
Runde Rosettengarnitur Drücker-Drücker (Gehrungsdrücker gerade)  
Runde Rosette gerichtet für Profilylinder  
Ausführung in Edelstahl

Leitprodukt:  
Fa. Südmetall Ronny II- R  
Angebotenes Produkt: .....

4,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.4602J Z Rosettengarnitur GK3 Edelstahl T0 - WC**  
Runde Rosettengarnitur Drücker-Drücker (Gehrungsdrücker gerade)  
Runde Rosette gerichtet für WC-Innenverriegelung  
Ausführung in Edelstahl

Leitprodukt:  
Fa. Südmetall Ronny II-R  
Angebotenes Produkt: .....

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.4602L Z E Rosettengarnitur GK3 Edelst. T0 ohne Sperre**  
Runde Rosettengarnitur Drücker-Drücker (Gehrungsdrücker gerade)  
Ausführung in Edelstahl

Leitprodukt:  
Fa. Südmetall Ronny II-R  
Angebotenes Produkt: .....

1,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP \*\*\*\*\*

**43.79 Aufzahlungen f.Ausstattung u.Zubehör**

**Ausmaß- und Abrechnungsregeln:**  
Abgerechnet wird die Anzahl der Türblätter mit der beschriebenen Ausführung.

**43.7911**

Aufzahlung (Az) auf ein Türsystem mit Holztürblatt in Standardausführung.

**43.7911A Az Holztürblatt f.Kanteneinleimer Hartholz**  
Für eine Kantenausführung mit Einleimer aus Hartholz.  
Betrifft Position(en): 43.0102B

2,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.7930 Z**

Leitprodukte Türpuffer

**43.7930A Z**

**Leitprodukte für Türpuffer**

Folgende Produkte werden als Leitprodukte angegeben:

Wandtürpuffer:

Fa. Häfele, Wandtürpuffer aus Edelstahl matt zum Schrauben, DN 27mm, Länge nach Erfordernis 27-100mm (Art.nr. 937 13 800 ff)

Angebotenes Produkt: .....

Bodentürpuffer:

Fa. Häfele, Bodentürpuffer aus Edelstahl matt, zum Schrauben, Startec, DN 38mm, h:40mm (Art.nr. 937 52 080)

Angebotenes Produkt: .....

**43.7931**

Aufzahlung (Az) auf ein Türsystem.

**43.7931A**

**Az Türsystem f.Bodentürpuffer**

Für einen Bodentürpuffer, einschließlich Befestigungsmittel.

Abgerechnet wird die Anzahl der Bodentürpuffer.

Betrifft Position(en): ULG 43.01 und 43.45, Schlossertüren

2,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.7931B**

**Az Türsystem f.Wandtürpuffer**

Für einen Wandtürpuffer, einschließlich Befestigungsmittel.

Abgerechnet wird die Anzahl der Wandtürpuffer.

Betrifft Position(en): ULG 43.01 und 43.45, Schlossertüren

17,00 ST L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.90**

**Regieleistungen**

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen.

**1. Allgemeines:**

In dieser Unterleistungsgruppe werden nur angehängte Regieleistungen gemäß ÖNORM B 2110 erfasst.

Regieleistungen werden nur ausgeführt, wenn sie vom Auftraggeber im Einzelfall angeordnet werden, auch wenn sie im Vertrag (Leistungsverzeichnis) vorgesehen sind.

Die aufgewendeten Stunden, verwendeten Geräte, Transportleistungen und verbrauchten Stoffe werden täglich in die Regiescheine eingetragen und dem Auftraggeber zur Gegenzeichnung vorgelegt.

**2. Mengenänderungen:**

Die Bestimmungen, wonach bei Mengenänderungen die Neuvereinbarung von Einheitspreisen verlangt werden kann, sind auf Regieleistungen nicht anwendbar.

**3. Beschäftigungsgruppen:**

Die angeführten Beschäftigungsgruppen entsprechen den kollektivvertraglichen Regelungen. In den Stundensätzen sind auch anteilige Wegegelder, Fahrtspesen und Aufwandsentschädigungen (Auslösen) einkalkuliert. Verrechnet wird die an der Arbeits- oder Montagestelle tatsächlich geleistete Arbeitszeit, die kleinste Einheit ist die angefangene halbe Stunde.

**4. Einkalkulierte Leistungen:**

Die Einheitspreise für Stoffe gelten frei Baustelle, einschließlich Abladen.

**5. Ausmaß- und Abrechnungsregeln:**

Zur Verrechnung kommen die Stundensätze jener Beschäftigungsgruppe, die für die jeweilige Regieleistung ausreicht, unabhängig von der Qualifizierung des tatsächlich eingesetzten Personals.

**43.9001**

Regiestunden

**43.9001A**

**Regiestunde Facharbeiter**

5,00 h L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.9001B**

**Regiestunde Hilfsarbeiter**

5,00 h L ..... S ..... EP ..... PP .....

**43.9051**

**Materiallieferungen f.Regieleistungen**

Materiallieferungen für angeordnete Regieleistungen, für die keine gesonderten Regiepositionen ausgeschrieben wurden, werden mit einem prozentuellen Aufschlag (Gesamtzuschlag Material) auf die vom Auftragnehmer nachgewiesenen Materialkosten frei Bau (ohne Umsatzsteuer) abgerechnet (sinngemäß K4 nach ÖNORM B 2061).

Der Rechnungsbetrag ist durch saldierte Rechnungen nachzuweisen und muss allfällige gewährte Rabatte berücksichtigen. Skonti (Nachlässe bei früherem Zahlungsziel) oder Zinsen für verspätete Zahlungen bleiben unberücksichtigt.

Diese Position unterliegt auch bei Verträgen zu veränderlichen Preisen nicht der Preisumrechnung.

Als Einheitspreis wird der angebotene Prozentsatz mit höchstens 2 Stellen nach dem Komma als Faktor eingesetzt.

1 VE = 1 EURO

Beispiel:

angebotener Prozentsatz: +12%

als Einheitspreis einzusetzen: 1,12

300,00 VE L ..... S ..... EP ..... PP .....

**Türsysteme (Elemente)**

Summe LG 43

EUR .....

Preisbasis: 15.06.2026

LV-Version: 01.06.2026

Gesamtsumme	EUR .....
- % Nachlass	EUR .....
ergibt Netto	EUR .....
+ 20,00 % Umsatzsteuer	EUR .....
Angebotssumme	EUR .....

in Worten .....

Der Anbotsteller erklärt, daß er die im vorstehenden Leistungsverzeichnis angegebenen Leistungen zu den dort eingesetzten Preisen anbietet, daß er von sämtlichen Anbotsunterlagen und Anbotsbedingungen Kenntnis genommen hat, sie als ausreichend und rechtsgültig anerkennt, und daß er und sein Angebot bis Ende der Zuschlagfrist im Wort bleibt.

.....  
Angebotsort und Datum

.....  
Bieter  
(rechtsgültige Unterfertigung  
mit Stempel und Unterschrift)

# SUMMENBLATT

	Angebot	Prüfung
Gesamtsumme der Leistungsgruppen		
Nachlaß in Prozent .....%		
Gesamtnettosumme		
20% Umsatzsteuer		
<b>Gesamtbruttosumme</b>		

Prüfer des Angebotes:	Datum:
-----------------------	--------

Nur jener, an keine Bedingungen gebundene Nachlaß, der hier oben angeführt ist, gilt als angeboten. Nachlässe im Leistungsverzeichnistext oder an anderer Stelle, werden nicht anerkannt. Nachlässe, die an besondere Bedingungen (z.B. technische oder terminliche Voraussetzungen, Abhängigkeit von der Erteilung des Gesamtauftrages) gebunden sind, dürfen nur auf Begleitschreiben zum Angebot genannt werden.

Skonto:

**Der Skonto beträgt bei Teilrechnungen 3 %,  
bei Schlußrechnungen 3 %.**

Skontoregelung siehe auch: **Pkt. 16 der zivilrechtlichen Vertragsbestimmungen**

**Nur rechtsgültig gefertigte Angebote werden anerkannt.**

Ort:

Datum:

Rechtsg. Unterfertigung u. Firmenstempel

.....  
Name in Blockschrift